

PR-Konzept (R 8.1)

Version 1.4 vom 30.05.2012 (wird laufend aktualisiert)
Arbeitspaket 8
verantwortlicher Partner SUB Göttingen

TextGrid

Vernetzte Forschungsumgebung in den eHumanities



GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Projekt: TextGrid - Vernetzte Forschungsumgebung in den eHumanities

BMBF Förderkennzeichen: 01UG0901A

Laufzeit: Juni 2009 bis Mai 2012

Dokumentstatus: Finale Fassung 1.4

Verfügbarkeit: öffentlich

Autoren:

Felix Lohmeier (SUB)

Sibylle Söring (SUB)

Maren Köhlmann (SUB)

Teresa von Jan (SUB)

Inhaltsverzeichnis:

PR-Konzept (R 8.1)	1
TextGrid	1
Vernetzte Forschungsumgebung in den eHumanities	1
1. Ziele der Öffentlichkeitsarbeit	5
2. Kommunikation mit der Öffentlichkeit	8
2.1. Logo und Maskottchen	8
2.2. Mailinglisten	8
2.3. Informationsmaterialien	8
2.3.1. Webseite	8
2.3.2. Flyer	9
2.3.3. Poster	10
2.3.4. Info-Broschüren	10
2.3.5. Nutzerhandbuch	11
2.4. Nachrichten	11
2.4.1. Pressemitteilungen	11
2.4.2. Newsletter	11
2.4.3. Softwarenewsletter	12
2.5. Presse- und Fachveröffentlichungen	12
2.5.1. Populärwissenschaftliche Veröffentlichungen	12
2.5.2. Fachveröffentlichungen	13
2.6. Präsentationen auf Veranstaltungen	16
2.7. Anwendungsszenarien und Demo-Videos	22
2.8. Werbematerialien	23
2.9. Pressemappe	23
2.10. Imagefilm: „Virtuelle Forschungsumgebungen: Neue Technologien für die Geisteswissenschaften“	24
3. Aufbau der Community	25
3.1. Schulungsmaßnahmen	25
3.2. TextGridLab Beta-Test	26
3.3. Roadmap zur produktionsreifen Version 1.0	27
3.4. Digital Humanities Festakt	27
3.5. Nutzertreffen	28
3.6. TextGrid Summit	29
3.7. Vernetzung	31
3.7.1. Fachbeirat	31
3.7.2. Mitgliedschaften in Gremien	32
3.7.3. Kooperationen und internationale Liaison	33
3.7.4. Assoziierte Partner	35
4. Interne Kommunikation	36
4.1. Mailinglisten	36

4.2.	Wiki.....	36
4.3.	Arbeitstreffen und Telefonkonferenzen.....	37
4.4.	Interne Arbeitsgruppen und Task Forces	39
5.	Anhang	41
5.1.	Logo	41
5.2.	Maskottchen	42
5.3.	Screenshot Webseite	43
5.4.	Who-is-who des TextGrid Teams	44
5.5.	Flyer in deutscher Fassung	45
5.6.	Flyer in englischer Fassung.....	49
5.7.	Poster Projektvorstellung.....	53
5.8.	Poster Laboratory	54
5.9.	Screenshot Wiki.....	55
5.10.	Pressemitteilungen	56
5.10.1.	Pressemitteilung vom 17.09.2009	56
5.10.2.	Pressemitteilung vom 02.12.2009	58
5.10.3.	Pressemitteilung vom 14.05.2012	59
5.11.	Screenshot Pressemappe	60
5.12.	Agenda Festakt (12.07.2011)	61
5.13.	Ablauf Workshops (13.07.2011)	63

1. Ziele der Öffentlichkeitsarbeit

Die koordinierte Öffentlichkeitsarbeit ist ein wichtiger Baustein, um eine breite Nutzerbasis zu erreichen und damit den nachhaltigen Betrieb von TextGrid zu unterstützen. Die PR-Maßnahmen zielen auf die Integration innerhalb der D-Grid Community und einen hohen Grad an Akzeptanz in den Fach-Communities. Ergebnisse sollen koordiniert vermittelt werden.

Dazu zählt die Propagierung der Projektergebnisse auf ausgewählten Kongressen und Tagungen, die regelmäßige Veröffentlichung von Publikationen, die Bereitstellung einer regelmäßig aktualisierten, zweisprachigen Projekthomepage, die periodische Veröffentlichung eines zweisprachigen Newsletters, sowie die Durchführung verschiedener Konferenzen. Die koordinierte Öffentlichkeitsarbeit unterstützt damit maßgeblich die Aktivitäten in AP 4 (Community Building).

Ein weiterer Arbeitsschwerpunkt liegt nun, da TextGrid nach einer Entwicklungsphase bereits erste Ergebnisse vorweisen kann, auch in einer allgemeinen, populärwissenschaftlichen Bekanntmachung dieser geisteswissenschaftlichen Verbundforschung, die auf innovativen Technologien wie dem Grid basiert (z.B. FAZ, Die Zeit, Spiegel, Süddeutsche, Spektrum der Wissenschaft, Goethe-Institut Portal).

Ein zusätzlicher Aspekt ist auch die enge Vernetzung mit anderen Forschungsinfrastrukturinitiativen und -projekten in nationalen (z.B. eAqua, D-Spin) und internationalen Kontexten (DARIAH, CLARIN, Bamboo). Ziel ist dabei die Unterstützung des Aufbaus bzw. der Weiterentwicklung einer übergreifenden eHumanities-Infrastruktur. Der einberufene Fachbeirat wird diese Vernetzung begleiten. Weiterhin ist die fortgesetzte Teilnahme an Standardisierungsinitiativen geplant, um die fachwissenschaftlichen Bedürfnisse in globale Entwicklungen einbringen zu können.

Es ist vorgesehen, die PR-Aktivitäten des Projekts durch einen Einsatz einer Agentur bzw. freien/r Wissenschaftsjournalisten/in professionell zu unterstützen. Folgende Ziele stehen dabei im Fokus:

- Kontinuierliche öffentlichkeitswirksame Darstellung des Projektes und seiner Ziele in den Medien
- Öffentlichkeitswirksame Gestaltung und Verbreitung von Projektergebnissen
- Kampagnenarbeit
- Beratung bei der wirksamen Wegbereitung der Ergebnisse zu den definierten Zielgruppen (bei Bedarf)
- Unterstützung bei Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von Pressekonferenzen und Tagungen

Die Öffentlichkeitsarbeit lässt sich sinnvoll in zielgruppenorientierte, multiplikatorenorientierte und gruppenübergreifende, ereignisgebundene Aktivitäten untergliedern. Zur Unterstützung der einzelnen Arbeitspakete und als zielgruppenorientierte Aktivität ist die Organisation und Durchführung von Workshops und Konferenzen geplant.

- Je drei Hands-on-Meetings für Fachwissenschaftler, Entwickler und Content-Provider

- Zwei TextGrid-weite Workshops
- eine Abschlussveranstaltung (TextGrid Summit/Digital Humanities Festakt)
- weitere Experten- und Strategieworkshops

Ereignisorientierte Aktivitäten machen die erreichten Meilensteine des Verbundvorhabens innerhalb und außerhalb der Zielgruppe sichtbar:

- Offizieller Start des erweiterten Web-Auftritts. Einladung an die Communities, sich aktiv an den vorgesehenen Entwicklungen zu beteiligen, Pressemeldung
- Bekanntmachen des Erreichten über Newsletter, Pressemitteilungen
- Auftritte auf Fachmessen und wichtigen internationalen Veranstaltungen

Zur Unterstützung der oben genannten Aktivitäten und Maßnahmen werden folgende begleitende Materialien erstellt und veröffentlicht:

- Elektronische Medien:
 - erweiterter Web-Auftritt
 - Newsletter
 - Software-Newsletter
 - E-Mail (Pflege und Erweiterung der erstellten Verteiler)
- Printmedien:
 - Flyer
 - Poster
 - Info-Broschüren
 - Handbuch

In der ersten Projektphase hat sich gezeigt, dass es national wie international ein phänomenales Interesse an den Arbeiten und den Möglichkeiten von TextGrid als Virtuelle Forschungsplattform für die textbasierten Wissenschaften gibt. TextGrid hat sich damit als wichtiger Knotenpunkt für die „Virtuelle Zukunft“ der Geistes- und Kulturwissenschaften etabliert, die die Mitglieder des Konsortiums weiter aktiv mitgestalten möchten. Zugleich hat sich die Notwendigkeit gezeigt, maßgeschneiderte Workshops, Schulungen, Veranstaltungen und Dokumentationen sowohl für die enthusiastischen Befürworter als auch für durchaus vorhandene Zweifler anzubieten, um die Leistungsfähigkeit der TextGrid-Tools demonstrieren und somit überzeugen zu können. Die Dokumentation konkreter fachspezifischer Anwendungsszenarien und Demo-Videos sollen helfen die neuen technischen Möglichkeiten schnell und einfach zu vermitteln. Ein weiterer zentraler Punkt für die Akzeptanz und die nachhaltigen Entwicklungsmöglichkeiten der TextGrid-Idee insgesamt besteht in der Schaffung von attraktivem Content: wissenschaftlich zuverlässige Editionen, Nachschlagewerke, Kataloge und anderes mehr, die zu Forschungszwecken (d.h. nicht nur lesend, sondern im freien Zugriff unter geeigneten Lizenzen) zur Verfügung stehen. Hier müssen die Anstrengungen intensiviert werden, Projekte, die solchen attraktiven Content schaffen können, verstärkt einzubinden (Leuchtturmprojekte).

Die koordinierte Vermittlung der Projektergebnisse wird erst möglich durch eine zielgerichtete und effektive interne Kommunikation. In TextGrid haben sich dazu Strukturen etabliert, die mit einigen Optimierungen, resultierend aus einem Strategietreffen zum Ende der ersten Projektphase, fortgesetzt werden (vgl. Kapitel 4). Dazu gehören Mailinglisten, die Pflege einer

umfangreichen Wissensdatenbank mit Hilfe eines Wikis, regelmäßige Arbeitstreffen und Telefonkonferenzen sowie die Einrichtung von AP-übergreifenden Arbeitsgruppen und Task Forces.

Für die Öffentlichkeitsarbeit relevante weitere Reports (R) & Milestones (M) aus AP8:

Bezeichnung	Monat	Beschreibung
M 8.1	3	(Re-)Launch der Homepage: Die Homepage des Verbundvorhabens ist umfassend aktualisiert sowie erweitert und erlaubt eine kooperativ verteilte Eingabe und Pflege.
M 8.2	1 - 36	Organisation und Durchführung verschiedener Konferenzen und (Experten-) Workshops
R 8.2	1 - 6	PR Materialien: Flyer, Poster, PPT-Vorlagen etc. sind erstellt und liegen zur Nutzung bereit. Sie werden regelmäßig aktualisiert und an aktuelle Entwicklungen und Bedürfnisse angepasst.
R 8.3	6, 12, 18, 24, 30 und 36	Newsletter: Ein regelmäßig erscheinender Newsletter informiert in deutscher und englischer Sprache über laufende Aktivitäten und Ergebnisse des Verbundprojektes. Der Newsletter kann über den Web-Auftritt des Verbundprojektes abonniert werden und wird in relevanten Newsgroups, Communities und Newslettern beworben. Ab März 2012 wird der Newsletter durch den Blog „Digital Humanities im deutschsprachigen Raum (dhd-blog.org) ersetzt.

2. Kommunikation mit der Öffentlichkeit

2.1. Logo und Maskottchen

In der ersten Projektphase wurde für TextGrid ein Logo entworfen, eine Wort-Bild-Marke, die mit Hilfe der verwendeten Schriften (Times New Roman und Arial) die Synergie zwischen geisteswissenschaftlicher Forschung und modernen Technologien sowie Arbeitsmöglichkeiten widerspiegelt. Dieses Logo steht allen Partnern in verschiedenen Formaten für Print- und Online-Produkte zur Verfügung und wird für Präsentationen, Publikationen, Werbematerialien sowie für die Webseite genutzt. Außerdem gibt es Vorlagen (Power Point, Word) auf der Arbeitsplattform.

Zusätzlich wurde in der ersten Projektphase ein Maskottchen entworfen, welches im Zusammenhang mit dem TextGridLab nun vermehrt verwendet wird und als Wiederkennungsmerkmal und Sympathieträger dient.

Zum Ende der zweiten Projektphase wurde im Rahmen des 2.0-Release das TextGrid-Logo erneuert. Ziel war ein frischeres, dynamischeres Design.

Anlage: [Logo und Maskottchen](#)

Zum Ende der zweiten Projektphase wurde im Rahmen des 2.0-Release das TextGrid-Logo erneuert. Ziel war ein frischeres, dynamischeres Design.

2.2. Mailinglisten

TextGrid ist über mehrere Mailinglisten direkt erreichbar. Allgemeine Anfragen an info@textgrid.de werden durch die SUB Göttingen (AP8) moderiert und bei Bedarf an die zuständigen projektinternen Stellen weitergeleitet. Für die Kommunikation mit externen Entwicklern wird die Liste textgrid-tech@d-grid.de genutzt. Seit Anfang November 2009 ist zudem eine eigene Mailingliste für Supportanfragen der Nutzer des TextGridLabs unter der Adresse textgrid-support@d-grid.de eingerichtet, da sich bereits über 770 Personen (Stand September 2011) für den Beta-Test registriert haben.

2.3. Informationsmaterialien

Um die verschiedenen Zielgruppen adäquat ansprechen zu können, bietet TextGrid Informationen in verschiedenen Medien und Formaten.

2.3.1. Webseite

Die Webseite www.textgrid.de stellt neben der Schnittstelle zur Öffentlichkeit als externe Kommunikationsplattform auch die Arbeitsplattform für die interne Kommunikation dar. Hier werden alle Informationen rund um das Projekt zusammengeführt. Die Homepage hat einen deutsch- und einen englischsprachigen Bereich und enthält aktuelle Informationen zum Stand

des Projektes. Präsentiert werden außerdem Projektergebnisse, Workshop-Ergebnisse, Informationen zu Technologie-Fortschritten, Veranstaltungen etc. Die Homepage wird laufend aktualisiert.

- Im extern zugänglichen Bereich: Neuigkeiten, Informationen zu Projektplanung, Durchführung und Zielen, Informationen über Partner, Veranstaltungen, Veröffentlichungen, Berichte, Informationen zu den Features und Download der TextGridLab Beta und der TextGrid Version 1.0. Des Weiteren besteht über die Homepage ein Link zum TextGridRep-Portal bereit.
- Im internen Bereich alle projektbezogenen Dokumente, Arbeitsverläufe in den einzelnen Arbeitspaketen und Arbeitsgruppen, Planung und Protokolle von Konsortialtreffen und Telefonkonferenzen, Informationen zum Fachbeirat.

Im Rahmen der Neugestaltung der Webseite wurde ein Who-is-Who des TextGrid Teams entworfen. Für die Öffentlichkeit sind die Fotos, sowie der Name und die Institution aller TextGrid Mitarbeiter auf der Homepage einsehbar (<http://www.textgrid.de/ueber-textgrid/team.html>). Die interne Fassung enthält zusätzlich noch Telefonnummern und E-Mail-Adressen.

Anlage: [Screenshot Webseite](#)
[Who-is-Who des TextGrid Teams](#)

2.3.2. Flyer

Für die Repräsentation auf Veranstaltungen und Konferenzen wurde ein professionelles Informationsfaltblatt (Flyer) erstellt. Auf dem Konsortialtreffen am 26./27.11.2009 in Mannheim wurde nach Einholung von mehreren Angeboten für die Zusammenarbeit mit dem Designer Patrick Heck gestimmt. Im Zuge der Entwicklung des Designs wurde auch eine neue Architekturskizze entworfen.

Der neue Flyer beinhaltet die folgenden Rubriken:

- Was ist TextGrid?
- Virtuelle Forschungsumgebung (Komponenten TextGridRep und TextGridLab)
- Projektpartner
- Architekturskizze
- Vorteile von TextGrid
- Impressum und Kontakt

Seit Anfang Oktober 2010 liegen allen Projektpartnern die gedruckten Versionen des deutschen und englischen Flyers vor. Insgesamt wurden jeweils 5.000 Flyer gedruckt. Der Flyer wird auch in elektronischer Fassung (Slideshow) auf der Webseite angeboten.

Anlage: [Flyer in deutscher Fassung](#)
[Flyer in englischer Fassung](#)

2.3.3. Poster

Es existieren bereits mehrere aktuelle Postervorlagen, die für verschiedene Zielgruppen in der ersten und zweiten Projektphase aufbereitet wurden. Diese Vorlagen werden nachgenutzt, aktualisiert und je nach Bedarf in kleiner Stückzahl bei den jeweiligen Projektpartnern mit einem Plotter gedruckt evtl. laminiert und auf Veranstaltungen präsentiert.

Für das D-Grid All-Hands-Meeting 2010 vom 22.-24.3.2010 in Dresden wurden auf Grundlage der bereits vorhandenen Postervorlagen zwei neue Poster auf Englisch gestaltet:

- Poster Projektvorstellung: Allgemeine Vorstellung des Projektes
- Poster Laboratory: Vorstellung der Architektur von TextGrid mit Anwendungsszenarien

Im Rahmen des Digital Humanities Festakt am 12./13. Juli 2011 in Göttingen, wurden TextGrid Anwendungsfälle als Poster gestaltet:

- Digitale Bibliothek
- E-Sciences Interfaces
- Carl Louis Bargheer, Fiedellieder von Theodor Storm
- Johann Friedrich Blumenbach – online
- Hybrid-Edition von Theodor Fontanes Notizbüchern
- Virtuelles Skriptorium St. Matthias

Anlage: [Poster Projektvorstellung](#)
[Poster Laboratory](#)

Die Poster werden laufend für weitere Veranstaltungen (vgl. 2.6) aktualisiert.

2.3.4. Info-Broschüren

TextGrid hat die technologischen Grundlagen, die Architektur und die offenen Schnittstellen in diversen Berichten ausführlich dokumentiert. Daneben besteht ein Bedarf an möglichst einfach und kurz gehaltenen Einführungen. Daraufhin sind unter anderem drei Publikationen entstanden, die sich an je spezifische Zielgruppen wenden:

- Für Entwickler: [Developer's Tutorial](#) (aktualisiert 3.8.2009)
- Für Content-Provider: [Informationen für Kooperationspartner](#)
- Für Fachwissenschaftler: [Die Vorteile von TextGrid](#) (17.9.2009)

Es ist geplant diese und weitere Dokumente auf Schulungsmaßnahmen und weiteren Veranstaltungen in einer Druckfassung anzubieten.

2.3.5. Nutzerhandbuch

Um dem Nutzer die Arbeit mit den Tools im TextGridLab zu erleichtern, ist mit der Veröffentlichung der Version 1.0 auf dem Digital Humanities Festakt am 12./13. Juli 2011 in Göttingen ein umfangreiches Nutzerhandbuch in englischer Sprache angeboten worden. Damit werden ausführliche Informationen zusätzlich zu den bereits integrierten Online-Tutorials zur Verfügung gestellt.

2.4. Nachrichten

Ergänzend zu den aktuellen Nachrichten auf der Webseite www.textgrid.de gibt TextGrid in regelmäßigen Abständen Pressemitteilungen und einen Newsletter heraus.

2.4.1. Pressemitteilungen

Pressemitteilung zum Projektstart vom 17.9.2009:

Verbundprojekt TextGrid geht in zweite Phase – BMBF fördert mit rund drei Millionen Euro

Pressemitteilung der Georg-August-Universität Göttingen, 17.09.2009

<http://www.uni-goettingen.de/de/3240.html?cid=3350>

Pressemitteilung vom 02.12.2009:

Forschungsverbund TextGrid erwirbt geisteswissenschaftliche Textsammlung – Aufruf an Fachwissenschaftler zur Abstimmung über Lizenzbedingungen für zukünftige Nutzung

Pressemitteilung der Georg-August-Universität Göttingen, 02.12.2009

<http://www.uni-goettingen.de/de/3240.html?cid=3350>

Pressemitteilung vom 14.05.2012:

TextGrid: Virtuelle Forschungsumgebung für die Geisteswissenschaften. SUB Göttingen wird Gründungsmitglied in neuem Verein – Tagung am 14. und 15. Mai 2012

Pressemitteilung der Georg-August-Universität Göttingen, 14.05.2012

<http://www.uni-goettingen.de/de/3240.html?cid=4187>

Anlage: [Pressemitteilung vom 17.09.2009](#)

[Pressemitteilung vom 02.12.2009](#)

[Pressemitteilung](#) vom 14.05.2012

2.4.2. Newsletter

Für die aktive Benachrichtigung der an TextGrid interessierten Privatpersonen und Institutionen wird in regelmäßigen Abständen oder auch nach Bedarf (Special Issue) ein Newsletter erstellt. Dieser informiert über Projektergebnisse, Kooperationen, Veranstaltungen, aktuelle Veröffentlichungen, sowie weitere Nachrichten aus dem eHumanities Kontext, die im Zusammenhang mit den Projekthaltungen stehen.

Bisher sind folgende Ausgaben erschienen:

- TextGrid Newsletter 06, 17.9.2009
<http://www.textgrid.de/newsletter/news-06.html>
- TextGrid Sondernewsletter, 21.12.2009
<http://www.textgrid.de/newsletter/news-07.html>
- TextGrid Newsletter 08, Juni 2010
<http://www.textgrid.de/newsletter/textgrid-newsletter-08.de>
- TextGrid Sondernewsletter, Dezember 2010
<http://www.textgrid.de/news-09.html>
- TextGrid Newsletter 10, September 2011
<http://www.textgrid.de/newsletter.de>
- TextGrid Newsletter 11, März 2012
<http://www.textgrid.de/newsletter.de>

Die Zugriffe auf die TextGrid-Homepage, sowie die Anmeldungen für die TextGridLab Beta erhöhten sich nach der Newsletter-Publikation für einige Tage signifikant.

2.4.3. Softwarenewsletter

Zusätzlich zum Newsletter wird für alle TextGridLab Nutzer, die bei der Anmeldung diesen Softwarenewsletter gewünscht haben, in unregelmäßigen Abständen auf die Neuerungen der jeweiligen Betaversionen hingewiesen.

Bisher ist die folgende Ausgabe erschienen:

- TextGrid Softwarenewsletter, 11.02.2010
<http://www.textgrid.de/beta/neuerungen.html>

2.5. Presse- und Fachveröffentlichungen

Wie bereits während der ersten Laufzeit so sind auch in der zweiten Projektphase zahlreiche Fachveröffentlichungen zu projektspezifischen Themen zu erwarten. Zusätzlich wird TextGrid in Zukunft überdies die breitere Öffentlichkeit über das Projekt und aktuelle Entwicklungen informieren.

2.5.1. Populärwissenschaftliche Veröffentlichungen

Da TextGrid nach einer Entwicklungsphase bereits erste Ergebnisse vorweisen kann, liegt künftig ein Schwerpunkt auch auf einer allgemeinen, populärwissenschaftlichen Bekanntmachung dieser geisteswissenschaftlichen Verbundforschung, z.B. durch Zeitungen und Magazi-

ne wie die FAZ, Die Zeit, Spiegel, Süddeutsche und weitere Medien, wie das Goethe-Institut Portal.

Themen rund um TextGrid, beispielsweise Digitalisierung, Textmining oder Langzeitarchivierung sollen so einem möglichst breiten Publikum näher gebracht werden. Dazu zählen einerseits Wissenschaftler verwandter, aber noch nicht in TextGrid eingebundener Disziplinen, die auf diese Weise auf das Projekt aufmerksam gemacht werden können, andererseits aber auch fachfremde Wissenschaftler und Laien. Hierfür müssen komplexe Sachverhalte so aufbereitet werden, dass sie auch Lesern ohne Vorkenntnisse verständlich sind, jedoch gleichzeitig einem wissenschaftlich fundierten Anspruch genügen.

Da die Entwickler und Wissenschaftler innerhalb des Projekts eine fachspezifisch-fokussierte Sichtweise auf die darzustellenden Themen haben, lässt TextGrid sich bei der Formulierung populärwissenschaftlicher Texte professionell von den erfahrenen Wissenschaftsjournalisten Torsten Reimer, Esther Lauer und Keith Allen unterstützen. Interviews mit Experten aus dem Digital Humanities-Umfeld beleuchten TextGrid und seine Ziele aus verschiedenen Perspektiven. Überblicksartikel zu Themen wie Virtuelle Forschungsumgebung, Grid, und spezifischen Anwendungsfällen bieten darüber hinaus einen leichten Einstieg in die Thematik und ermöglichen eine Vermittlung der komplexen Forschungsergebnisse an die breite Öffentlichkeit. TextGrid hat Ende des Jahres 2010 die Einführungsartikel und Experteninterviews in einer Online -Pressemappe auf der Homepage als eine Pressemappe veröffentlicht, so dass insbesondere Journalisten einen leichten Einstieg in die Thematik finden können. Die Seite wird weiterhin durch weitere Artikel ausgeweitet und ergänzt.

Anlage: Screenshot Pressemappe

2.5.2. Fachveröffentlichungen

Daneben wird es weiterhin fachspezifische Veröffentlichungen mit TextGrid-Bezug geben, in denen die Verbundpartner neue Entwicklungen des Projekts beleuchten und die primär der Information von Fachcommunities dienen. Gerade von den in der zweiten Projektphase neu hinzugekommenen Disziplinen Kunstgeschichte, Klassische Philologie und Musikwissenschaft gehen neue Impulse aus, die von den Fachwissenschaftlern an die verschiedenen Communities kommuniziert werden. Überdies sind auch Veröffentlichungen der TextGrid-Entwickler zu erwarten, etwa zu Veränderungen der Architektur oder bei der Entwicklung auftretenden Fragestellungen, die aus Sicht der Informatik relevant sind.

Alle [Publikationen von und über TextGrid](#) werden nach Erscheinen auf der Webseite von TextGrid referenziert. Bislang sind im Laufe der zweiten Projektphase erschienen:

Veröffentlichungen von und über TextGrid:

- Marc Wilhelm Küster, Christoph Ludwig, Yahya Al-Hajj, Thomas Selig: TextGrid Provenance Tools for Digital Humanities Ecosystems. In: 5th IEEE International Con-

ference on Digital Ecosystems and Technologies (IEEE DEST 2011), Deajeon, South Korea.

- Lukas Georgieff: Designing a GUI Description Language with Topic Maps. In: Topic Maps Research and Applications (TMRA) International Conference 2010.
- Marc Wilhelm Küster, Christoph Ludwig: [Ontology in a Wiki. Collaboratively Authoring Ontologies the Simple Way](#). In: 4th IEEE International Conference on Digital Ecosystems and Technologies (IEEE DEST 2010), Dubai, 2010, S. 585-590.
- Thomas Rings, Andreas Aschenbrenner, Jens Grabowski, Tibor Kalman, Gerhard Lauer, Jörg Meyer, Arnulf Quadt, Ulrich Sax, Fred Viezens: [An Interdisciplinary Practical Course on the Application of Grid Computing](#). In: Proceedings of the [1st Annual IEEE Engineering Education Conference](#) – The Future of Global Learning in Engineering Education (EDUCON 2010), Madrid, 2010.
- Marc Wilhelm Küster, Christoph Ludwig, Yahya Al-Hajj, Andreas Aschenbrenner: [TextGrid: eScholarship und der Fortschritt der Wissenschaft durch vernetzte Angebote](#). In: Jörg Sieglerschmidt – H. Peter Ohly (Hrsg.): Wissensspeicher in digitalen Räumen. Würzburg: Ergon Verlag, 2010. S. 193-205. (Fortschritte in der Wissensorganisation, Band 11).
- DARIAH (Hrsg.): [German Grid Activities Related to DARIAH](#). In: DARIAH Newsletter No.5, Februar 2010. S. 4-6.
- Dr. Annamaria Carusi, Dr. Torsten Reimer: [TextGrid – Virtual Research Environment in the e-Humanities](#). In: Virtual research environment collaborative landscape study - A JISC funded project. Januar 2010. S. 92-94.
- Marina Müller, Gisela Minn: [Der wissenschaftliche Arbeitsplatz der Zukunft - Internationale Tagung: „Virtuelle Forschungsplattformen in Geisteswissenschaften“](#). In: Trierer Unijournal 01/2010. S. 40-41.
- Roland S. Kamzelak: Materialwirtschaft. In: editio - Internationales Jahrbuch für Editions-wissenschaft (Hrsg: Rüdiger Nutt-Kofoth, Bodo Plachta, Winfried Woesler), Band 23, 2009.
- GridTalk (Hrsg.): [Digitising culture: Grids and eHumanities](#). In: Grid Briefings – Grid Computing in five minutes, Heft 10, Dezember 2009. S. 2.
- Lukas Gießmann, Marc Wilhelm Küster, Christoph Ludwig: [Isidorus-UI: Generating a User Interface with Topic Maps Constraint Language and JavaScript Object Notation](#). Paper for the TMRA 2009.
- Christian Schneiker, Dietmar Seipel: Declaratively Creating and Processing XML/TEI Data. Paper for the [TEI Conference 2009](#): Text encoding in the era of mass digitization, Nov. 9-15, 2009.
- Martina Kerzel, Jens Mittelbach, Thorsten Vitt: TextGrid - Virtuelle Arbeitsumgebung für die Geisteswissenschaften. In: [Künstliche Intelligenz](#), Themenheft "Kulturerbe und Künstliche Intelligenz", Heft 4, November 2009. S. 36-39.

- Andreas Aschenbrenner, Marc Wilhelm Küster, Christoph Ludwig, Thorsten Vitt: Open eHumanities Digital Ecosystems and the Role of Resource Registries. In: Proceedings of the [3rd IEEE International Conference on Digital Ecosystems and Technologies](#), Istanbul, 2009. S. 745-750.
- Christian Schneiker, Dietmar Seipel, Werner Wegstein: [Schema and Variation: Retro-Digitizing Printed Dictionaries](#). In: Proceedings of the Third Linguistic Annotation Workshop, ACL-IJCNLP 2009. S. 82-89.
- Marc Wilhelm Küster, Christoph Ludwig, Andreas Aschenbrenner: [TextGrid: eScholarship und vernetzte Angebote](#). In: it - Information Technology, Themenheft „Informatik in den Philologien“ (Gastherausgeber: Claude Moulin, Thomas Burch, Andrea Rapp), Heft 4, August 2009.
- Stefan Büdenbender, Michael Leuk: [Daten als Dienste: Wörterbücher als Erschließungsinstrumente in der virtuellen Arbeitsumgebung "TextGrid"](#). In: it-Information Technology, Themenheft „Informatik in den Geisteswissenschaften“ (Gastherausgeber: Claudine Moulin, Thomas Burch, Andrea Rapp), Heft 4, August 2009. S. 191-196.
- Perspektiven des Digitalen Publizierens. [Interview mit Andrea Rapp im Deutschlandfunk](#) am 6.7.2009.
- Heike Neuroth, Fotis Jannidis, Andrea Rapp, Felix Lohmeier: [Virtuelle Forschungs-umgebungen für e-Humanities. Maßnahmen zur optimalen Unterstützung von Forschungsprozessen in den Geisteswissenschaften](#). In: Bibliothek. Forschung und Praxis, 2/2009.
- Marie-José Klaver: [De Ub als digitale Bibliotheek](#). In: SPUI 30, UvA Alumni Magazine 02/2009. S. 10-13.

Abschlussarbeiten (auf www.textgrid.de veröffentlicht am 17.9.2009):

- Andreas Aschenbrenner: Reference Framework for Distributed Repositories - Towards an Open Repository Environment
Dissertation am Göttinger Zentrum für Informatik, 25.11.2009
- Ubbo Veentjer: Determination of Relevant Words within a Text and Representation in the User Interface TextGrid-Workbench
Bachelorarbeit am Zentrum für Informatik, 29.4.2009
- Roman Hausner: Semantic Text Mining - linguistische Tools im Preprocessing von Text Mining Methoden
Bachelorarbeit am Zentrum für Informatik, 29.4.2009

2.6. Präsentationen auf Veranstaltungen

Die persönliche Vermittlung in die fachwissenschaftlichen Communities hat erfahrungsgemäß besondere Wirkung erzielt, weshalb TextGrid die Präsenz auf Veranstaltungen und Konferenzen in der zweiten Projektphase intensivieren wird, insbesondere um weitere Nutzer und Pilotprojekte zu gewinnen. Die [aktuelle Liste der besuchten Veranstaltungen](#) inkl. der Präsentationsbeiträge findet sich auf der Webseite. Bisher sind im Laufe der zweiten Projektphase folgende Veranstaltungen besucht worden bzw. fest eingeplant:

TextGrid-Veranstaltungen:

26.-27.10.2011 Berlin	eSciDoc: E Sci Doc Days	
10.-16.10.2011 Würzburg	Annual Conference and Members' Meeting of the TEI Consortium	
12.-16.09.2011 Paderborn	Edirom Summer School	
12./13.7.2011 Göttingen	Digital Humanities Festakt Eröffnung des Göttingen Centre for Digital Humanities und Veröffentlichung der TextGrid Version 1.0	
18.11.2010 Graz	TextGrid Vorführung Thema: TextGridLab	
03.09.2010 Bad Homburg	Schulung auf der D-SPIN Sommer-schule Thema:TextGridLab	
02.07.2010 Göttingen	TextGrid Fachbeiratstreffen	Ergebnisse und Präsentationen
24./25.06.2010 Trier	Hands-on-Meeting Entwickler Thema: FuD und TextGrid	
22.06.2010 Göttingen	Hands-on-Meeting Content-Provider Workshop mit Blumenbach-online und Archaeo18	Präsentationen und Übungsmaterialien
22.04.2010 Göttingen	Hands-on-Meeting Content Provider Über die Möglichkeiten Inhalte in TextGrid bereitzustellen und zu archivieren informierten sich Vertreter von Forschungsverbünden und Bibliotheken beim ersten TextGrid-Content-Provider-Workshop. In einem ersten Themenblock zeigte TextGrid, wie Daten ins TextGridRep eingespeist und dort verfügbar gehalten werden. Im zweiten Teil der	Präsentationen

Veranstaltung formulierten die Teilnehmer ihre Erwartungen an TextGrid in einer Reihe von Kurzpräsentationen.

17.03.2010 München	Hands-on-Meeting Fachwissenschaftler Thema: Text-Bild-Link-Editor interaktiv gestaltete Schulung für Wissenschaftler aus Bereichen wie der Editionsphilologie und dem Bibliothekswesen
17.02.2010 Frankfurt am Main	Hands-on-Meeting Fachwissenschaftler Thema: Edition im Rahmen der Tagung der "Arbeitsgemeinschaft für germanistische Edition"; interaktiv gestaltete Schulung für Wissenschaftler aus Bereichen wie der Editionsphilologie und dem Bibliothekswesen
18./19.01.2010 Trier	Hands-on-Meeting Entwickler Im Rahmen des TUSTEP Entwickler-Workshops wurde die Integration eigener Makros in die TextGrid-Umgebung zunächst theoretisch erklärt und dann praktisch umgesetzt. Am zweiten wurde das Konzept einer XML-basierten TUSTEP-Syntax vorgestellt, welche die als nicht mehr zeitgemäß empfundene Nutzerschnittstelle von TUSTEP ablösen könnte. Der Workshop war geprägt von dieser zukunftsorientierten Idee und einer positiven Atmosphäre.
10.12.2009 Trier	1. Trierer TextGrid-Tag

Konferenzen mit TextGrid Beteiligung:

23.-24.09.2010 Würzburg	<u><philtag n="9">: Digital Editions</u>	
1.-2.10.2009 Würzburg	<u><philtag n="8">: Digital Editions</u>	

TextGrid-Präsentationen auf Veranstaltungen:

14./15.5.2012	TextGrid Summit, TU Darmstadt:	Präsentation
---------------	--------------------------------	--------------

	Vortrag „TextGrid: Stand und Perspektiven – Release 2.0 und Institutionalisierung“; Fachwissenschaftler-Workshop mit vier TextGridLab-Schulungen: 1. XML-Editor und XML Print, 2. Noteneditor MEISE, 3. Text-Bild-Link-Editor , 4. Text-Text-Link-Editor	
19.-21.3.2012	D-Grid Ergebniskonferenz in Bonn	Präsentation
19./20.3.2012	Interedition-Tagung "Scholarly Digital Editions, Tools and Infrastructure": Präsentation des TextGridLab in Den Haag (Niederlande)	Präsentation
22./23.2.2012	1. TextGrid-Nutzertreffen, TU Darmstadt: Vortrag „Stand der Dinge, Neuerungen und Zukunftsperspektiven“; Übersicht über laufende Vorhaben; Edieren mit TextGrid; Inschriftenbearbeitung; TextGrid Cafe; Wunschkatalog; Entwicklergespräch	Präsentation
28.1.2012	Fachwissenschaftler-Workshop im Rahmen der 14. internationalen Tagung "InterNationalität und InterDisziplinarität der Editionswissenschaft" der Arbeitsgemeinschaft für germanistische Edition in Bern (Schweiz): Vier interaktive TextGridLab-Schulungen: 1. TextGrid-Einführung, 2.a) XML-Editor und Textwerkzeuge, 2.b) Text-Bild-Link-Editor	Präsentation/Workshop
19.1.2012	„Digitale Editionen mit TextGrid erstellen“, Georg-August-Universität Göttingen, Gastvortrag in der Lehrveranstaltung „Digitale Editionen“	Präsentation
17.1.2012	„TextGrid – Virtuelle Forschungsumgebung für die Geisteswissenschaften“, Deutsches Seminar, Georg-August-Universität Göttingen, Gastvortrag im Seminar „Literatur rechnen“	Präsentation

20.1./27.3.2011	Gastvortrag im Seminar „Digitale Publikationen und Editionen in der Geschichtswissenschaft“, Georg-August-Universität Göttingen	Präsentation
15.-17.2.2011	Vorstellung TextGrid, SAWS Workshop, Wien	Präsentation
5.4.2011	Die Virtuelle Forschungsumgebung TextGrid. Kurzseminar im Rahmen des von Professor Manfred Thaller organisierten Kolloquiums „Digitale Bibliotheken“, Köln	Präsentation
14.4.2011	Fachwissenschaftler-Workshop für die Nachwuchsgruppe „Berliner Intellektuelle 1800-1830“ (DFG Emmy-Noether-Programm), HU Berlin	Workshop
9./10.6.2011	Vortrag zum TextGrid Repository, 100. Bibliothekartag, Berlin	Präsentation
13.7.2011	„TextGrid: Lösungsszenarien und Stand der Diskussionen in den Geisteswissenschaften“, Workshop „Nachhaltigkeit Virtueller Forschungsumgebungen“ im Rahmen des Digital Humanities Festaktes, Göttingen	Präsentation
22.7.2011	Fachwissenschaftler-Workshop am Deutschen Literaturarchiv in Marbach (Neckar)	Präsentation
26.-27.11.2011	eSciDoc Days 2011, Berlin	Präsentation
11.-12.02.2011 Trier	<u>Exploring Formulaic Knowledge through Languages, Cultures and Time (EFK)</u>	Präsentation
20./27.01.2011 Göttingen	Gastvortrag im Seminar <u>Digitale Publikationen und Editionen in der Geschichtswissenschaft</u>	<u>Präsentation</u>
19.01.2011 Göttingen	<u>Virtuelle Forschungsumgebungen aufbauen - mit D-Grid -</u> Workshop des WissGrid Fachberater-Teams	<u>Präsentation</u>
18.01.2011 Berlin	Veranstaltung des D-Spin-Projektes zum Thema <u>"Sprachressourcen in der</u>	<u>Präsentation</u>

	<u>Lehre - Erfahrungen, Einsatzszenarien, Nutzerwünsche"</u>	
13.-14.01.2011 Mainz	<u>Digitale Edition und Forschungsbibliothek</u>	
08.-14.11.2010 Zadar (HR)	<u>TEI Conference 2010</u> TEI Applied: Digital Texts and Language Resources	<u>Präsentation</u>
29.10.2010 Brüssel (BE)	<u>DC-NET Conference e- Infrastructures for Cultural Heritage</u>	<u>Präsentation</u>
26.-27.10.2010 Wolfenbüttel	<u>Jahrestagung der Internationalen Buchwissenschaftlichen Gesellschaft: "Die digitale Bibliothek - Auf der Suche nach einem Phantom"</u>	
19.-20.10.2010 Wien (A)	<u>Supporting the Digital Humanities</u> Konferenz organisiert von CLARIN und DARIAH	
04.-06.10.2010 Düsseldorf	Workshop der Akademieunion: "Repositorien" (AG Elektronisches Publizieren)	<u>Präsentation</u>
7.-10.7.2010 London	<u>Digital Humanities (DH 2010)</u>	
14./15.5.2010 Stanford (USA)	Treffen über Interoperabilität im Bereich Digital Manuscripts	
3.-5.5.2010 Maynooth (IRL)	Workshop im Rahmen der COST Action „Open Scholarly Communities on the Web“	<u>Präsentation</u>
12.-15.4.2010 Dubai (VAE)	<u>IEEE DEST 2010</u>	
17.-20.02.2010 Frankfurt	AG Germanistische Edition	
28.01.2010 Göttingen	Gastvortrag im Seminar: <u>Digitale Publikationen und Editionen in der Geschichtswissenschaft</u>	<u>Präsentation</u> <u>Handout</u>
13.01.2010 Berlin	Berliner Referendarskolloquium	<u>Präsentation</u>
09.-11.12.2009 Oxford(UK)	<u>IEEE e-Science</u>	
07.-08.12.2009 Oxford(UK)	<u>All Hands Meeting</u>	
02.-04.12.2009 London (UK)	<u>Digital Curation Conference</u>	

12.-13.11.2009 Wien (A)	<u>Perspectives on Metadata</u>	
11.-15.11.2009 Michigan, Ann Arbor (USA)	<u>TEI-Jahrestagung 2009: Text encoding in the era of mass digitization</u>	
21.-22.10.2009 Trier	<u>Virtuelle Forschungsplattformen in den Geisteswissenschaften. Anforderungen, Probleme, Lösungsansätze</u>	<u>Präsentation</u>
30.9.2009 Urbana-Champaign (USA)	<u>National Center for Supercomputing Applications: Digital Humanities Special Event</u>	<u>Digital Humanities Activities in Germany and Europe</u>
28.-29.9.2009 Chicago (USA)	<u>Enriching Data, Enhancing Access: A Universität Göttingen-Northwestern University Conversation</u>	<u>Digital Project Development & Management at Uni Göttingen</u> <u>TextGrid and other Projects in Göttingen</u>
28.9.2009 Berlin	Clarin Workshop: Juristische Aspekte zu Sprachressourcen	
24.-25.9.2009 Birmingham (UK)	<u>Tools for Collaborative Scholarly Editing over the Web</u>	
21.-23.9.2009 Leipzig	<u>Personendateien - Elektronisches Publizieren</u> Workshop der Arbeitsgruppe „Elektronisches Publizieren“ der Union der deutschen Akademien der Wissenschaft in Zusammenarbeit mit der Sächsischen Akademie der Wissenschaften und der Deutschen Nationalbibliothek	<u>Abstract</u>
7.-10.9.2009 Leipzig	<u>ITUG-Jahrestagung 2009: Digitales Wissen heute</u>	
2.- 5.6.2009 Erfurt	<u>98. Deutscher Bibliothekartag</u>	<u>Präsentation</u>
31.5.-3.6.2009 Istanbul (TR)	<u>IEEE DEST 2009: Cyber Engineering and Creating Value by Making Connections</u>	<u>TextGrid Tutorial</u> <u>Special Session eHumanities</u>

TextGrid im D-Grid Kontext:

22.-24.3.2010 Dresden	<u>D-Grid All-Hands-Meeting 2010</u>	
15.- 16.10.2009	<u>4. D-Grid Security-Workshop</u> Während des Workshops werden die laufen-	<u>Präsentation</u>

Göttingen den Projekte in D-Grid ihre jeweiligen Arbeiten zum Thema Security vorstellen. Weiterhin präsentieren die neuen D-Grid Projekte ihre Arbeiten und Anforderungen. In einer Open Issues Session werden anschließend aktuelle Themen diskutiert, um die weiteren Forschungsausrichtungen und Arbeiten im Bereich Security in S-Grid übergreifend abzustimmen. Abschließend werden die Ergebnisse des Workshops in einem Experten-Panel diskutiert.

21.09.2009 [Gap-SLC Workshop Sicherheitsanforderungen](#)
Göttingen

17.09.2009 [DGI2-Metadaten Workshop Göttingen](#)
Göttingen

2.7. Anwendungsszenarien und Demo-Videos

Neben ausführlichen Dokumentationen werden konkrete Anwendungsszenarien und verschiedene Demo-Videos, die zeitunabhängig über die Webseite präsentiert werden, angeboten. Auf große Resonanz ist das im Rahmen des TextGrid Summit (1. Projektphase) entstandene zweite Demo-Video der TextGridLab Software gestoßen, das die wichtigsten Tools präsentiert hat. Die neu erstellten Demo-Videos sollen das Feedback dazu aufnehmen und konkrete Anwendungsszenarien in den Fokus stellen. Die Materialien wurden und werden in AP4 entwickelt:

M 4.1.1 Erstellung bzw. Einholung und laufende Aktualisierung von Nutzerszenarien und Nutzerfeedback; Vermittlung in die Entwicklercommunity in geeigneter Form

M 4.2.1 Dokumentation TextGrid, Erstellung von Tutorials (laufende Erweiterung unter Berücksichtigung des sich aus der Community artikulierenden Bedarfs).

Am 12./13.07.2011 wurde auf dem Digital Humanities Festakt in Göttingen die TextGridLab Version 1.0 vorgestellt. Aufgrund der großen Veränderungen gegenüber der vorangegangenen Beta – Versionen werden neue Tutorials, sowie ein neues Demo-Video erstellt werden. Im Rahmen des Festaktes ist ein Video zur TextGrid Version 1.0 entstanden, das über http://prezi.com/zbkzkgbf5_a3/textgrid-version-10/ veröffentlicht ist.

Am 14./15.05.2012 wurde auf dem TextGrid Summit die Version 2.0 vorgestellt.

2.8. Werbematerialien

Zum Ende der ersten Projektphase wurden Werbematerialien im TextGrid Design erstellt, die nachgenutzt werden können. Folgende Materialien liegen vor und werden sukzessive auf Veranstaltungen zum größtmöglichen Werbeeffect verteilt:

- Kugelschreiber
- Haftnotizen
- Blöcke DIN A5
- Baumwolltaschen
- USB-Sticks

Die USB-Sticks werden vor Veranstaltungen mit der jeweils aktuellen Version des TextGrid-Lab bespielt, das sich direkt vom Stick ohne vorige Installation auf dem Computer öffnen lässt. Für Schulungen können zusätzlich die benötigten Unterrichtsmaterialien gespeichert werden, so dass die Teilnehmer während und auch nach der Veranstaltung bequem auf alle relevanten Daten zugreifen können.

Für die TextGrid-Tage 2011, sowie für die Abschlussveranstaltung im Mai 2012 werden zusätzliche USB-Sticks beantragt.

Im Rahmen des Digital Humanities Festaktes am 12./13.07.2011 in Göttingen wurden erneut Kugelschreiber, Haftnotizen und Blöcke DIN A5 bestellt und verteilt.

Im Rahmen des TextGrid Summit am 14./15. Mai 2012 wurde ein neues TextGrid-Logo erstellt. Dazu wurden folgende Werbemittel produziert und verteilt:

- Haftnotizen
- Blöcke DIN A5
- Baumwolltaschen
- USB-Sticks
- Mappen DIN A4

2.9. Pressemappe

Im Zuge der Vorbereitungen des Digital Humanities Festakt 2011 und der Veröffentlichung einer stabilen Version 1.0 wurde eine Pressemappe für die Webseite entworfen. Diese dient insbesondere als Service für Journalisten und gibt einen Überblick über das Projekt mit aktuellen Informationen, Experteninterviews und einer Zusammenstellung weiterer wichtiger Materialien (<http://www.textgrid.de/pressemappe.html>).

Für die Interviews konnten inzwischen neun Experten verschiedener Fachgebiete gewonnen werden, die zu unterschiedlichen Schwerpunkten Stellung genommen haben:

- Nachhaltigkeit virtueller Forschungsumgebungen und die Grenzen historisch gewachsener Förderstrukturen (Dr. Heike Neuroth, TextGrid – Koordinatorin an der SUB Göttingen)

- Die Anfänge von TextGrid, Community – Bildung und die Schönheit von TEI (Prof. Dr. Werner Wegstein, Lehrstuhl für Computerphilologie, Uni Würzburg)
- Virtuelle Forschungsumgebungen und Veränderungen der innerwissenschaftlichen Kommunikation (Dr. Sigrun Eckelmann, Deutsche Forschungsgemeinschaft)
- Tools, der Mehrwert vernetzter Daten und der Sinn von Qualitätskontrollen (Dr. Andrea Rapp, Institut für Sprach- und Literaturwissenschaft, TU Darmstadt)
- Grid-Projekte in Großbritannien und die Zusammenarbeit mit TextGrid (Dr. Tobias Blanke, Arts and Humanities eScience Support Centre (AHeSSC) am King's College in London)
- Digitales Edieren und die Geschichte von TextGrid (Prof. Dr. Fotis Jannidis, Lehrstuhl für Computerphilologie und Neuere Deutsche Literaturgeschichte an der Universität Würzburg)
- Digitale Musikeditionen und ihre Verwertbarkeit für Musiker (Prof. Dr. Joachim Veit, Musikwissenschaftliches Seminar (Detmold/Paderborn), Universität Paderborn)
- Virtuelle Arbeitsumgebungen und sozialwissenschaftliche Auswertungssyntax (Dr. Peter Bartelheimer, Soziologisches Forschungsinstitut an der Georg-August-Universität Göttingen)
- Dolmetschen zwischen Informatikern und Geisteswissenschaftlern und das Wesen von Betaversionen (Dr. Oliver Schmid, Kompetenzzentrum für elektronische Erschließungs- und Publikationsverfahren in den Geisteswissenschaften der Universität Trier)

Zusätzlich zu diesen Interviews findet sich ein Einführungsartikel von Dr. Torsten Reimer in der Pressemappe, sowie thematische Einführungen in die Digital Humanities von Esther Lauer und Keith Allen als auch Verlinkungen zu den aktuellsten Presseberichten und Pressemitteilungen.

2.10. Imagefilm: „Virtuelle Forschungsumgebungen: Neue Technologien für die Geisteswissenschaften“

Gemeinsam mit der zielspur Filmproduktion und finanziert von der D-Grid GmbH wurde ein 3,5-minütiger Kurzfilm entwickelt und produziert, der das Potential virtueller Forschungsumgebungen am Beispiel TextGrid einer breiten Öffentlichkeit vermitteln soll. Der Film wurde zum release der Produktivversion 2.0 sowohl in deutscher als auch in englischer Fassung auf YouTube veröffentlicht und in die Fachcommunities vermittelt. Der Film zeigt, wie virtuelle Forschungsumgebungen Wissenschaftlern die vernetzte Forschung erleichtern und z.B. der Erstellung digitaler Editionen neue Möglichkeiten eröffnen.

Deutsche Fassung: <http://www.youtube.com/watch?v=JRBYP9OA45Q>

Englische Fassung: <http://www.youtube.com/watch?v=kjO9epVZHa0>

3. Aufbau der Community

3.1. Schulungsmaßnahmen

AP 4.2 konzipiert auf der Basis von Projektdokumentation und auf den Bedarf der jeweiligen Communities Schulungsmaßnahmen für unterschiedliche Adressatengruppen und führt diese durch. Die Schulungsmaßnahmen sind differenziert nach Nutzer/Anwender, Entwickler und Content-Provider.

Grundlage und gemeinsame Bezugsbasis für alle Schulungsmaßnahmen ist die ausführliche Dokumentation der TextGrid-Komponenten (Gesamtarchitektur, Baseline-Encoding, Tools etc.), die zweisprachig vorgenommen werden soll (Deutsch und Englisch). Ergänzend zur Dokumentation werden didaktisch aufbereitete Materialien für den Face-to-Face-Unterricht, aber auch ausgearbeitete eTutorials zur Verfügung gestellt. Unter Berücksichtigung der in AP 4.1 erhobenen spezifischen Community-Struktur und des ermittelten Bedarfs werden Schulungsmaßnahmen konzipiert und durchgeführt. Dabei wird differenziert in Seminare für Entwickler, Nutzer, Content-Provider und ggf. weitere Trägergruppen. Durch Modularisierung der Schulungseinheiten können flexible, individuelle und bedarfsgerechte Pakete geschnürt werden, bspw.:

- Grundlagen / Einführung in TextGrid
- Entwickler- / Programmierer-Schulungen, z.B. Eclipse, Webservice etc.
- Community-spezifische Anwendungen und Tools bzw. Community-spezifische Technologie-Entwicklung, z.B. Grid-Anwendungen für Altphilologen, TextGrid für Linguisten, Grid-Anwendungen für Editionsphilologen etc.
- Toolspezifische Schulungen, z.B. Kollationierer, Lemmatisierer. Einführung in das Tool zur Codierung von Noten etc.
- Train-the-Trainer-Schulungen für TextGrid-Vermittler

Insgesamt ist folgendes übergreifendes Schulungskonzept im Antrag vorgesehen: In Monat 18 (mit TextGrid-Release 1.5) sowie zum Abschluss in Monat 30 (TextGrid-Release 1.9) sind gemeinsame TextGrid-weite öffentliche mehrtägige Maßnahmen geplant, die jeweils gebündelt an einem Tag bzw. in Parallel-Sessions die Schwerpunkte für Content-Provider, Fachwissenschaftler und Entwickler setzen. Ferner werden große Community-Tagungen genutzt, um TextGrid-Workshops zu platzieren, wie etwa die TEI-Jahrestagung, die Jahrestagung der Arbeitsgemeinschaft germanistischer Editionen u.a.m. Dazwischen werden in halbjährlichem Turnus kleinere, zweitägige Hands-on-Meetings für die spezifischen Experten angeboten, dies in Monat 6, Monat 12 und Monat 24, die von einem oder mehreren der zuständigen TextGrid-Partner ausgerichtet werden können. In Monat 36 findet schließlich ein großes TextGrid-Summit statt.

Das Hands-on-Meeting der Entwickler zum Thema TUSTEP fand am 18./19.01.2010 in Trier statt. Am 17.02.2010 wurde mit dem Schwerpunkt Edition und Text-Bild-Link-Editor das Hands-on-Meeting der Fachwissenschaftler in Frankfurt am Main am Rande der Jahrestagung der AG Germanistische Edition abgehalten. Eine weitere Schulung wurde am 17.3.2010 in München veranstaltet, die vorrangig für Mitglieder des Münchener Zentrums für Editions wis-

senschaften angeboten wurde. Am 22.04.2010 standen beim Hands-on-Meeting der Content Provider in Göttingen die Anforderungen an das TextGridRep im Fokus.

Am 22.06.2010 wurde das Hands-on-Meeting der Content Provider erneut in Göttingen abgehalten, als Workshop für die Forschungsverbünde Blumenbach und Archaeo18, die beide planen für ihre Forschungsarbeiten TextGrid einzusetzen. Das Hands-on-Meeting der Entwickler fand wenige Tage später (24./25.06.2010) in Trier zum Thema FuD und TextGrid statt. Eine Schulung zum Thema TextGridLab fand auf der D-SPIN Sommerschule am 03.09.2010 in Bad Homburg statt. Eine weitere Vorführung des TextGridLab erfolgte am 18.11.2010 in Graz. Am 14.04. 2011 wurde an der HU Berlin ein Fachwissenschaftler-Workshop ausgerichtet. Am 12./13.07.2011 fand in Göttingen anlässlich des 1.0-Release der Digital Humanities-Festakt inklusive Schulungen und Workshops statt. An der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften fand Anfang 2012 (28.01.) ein Workshop zur Erstellung digitaler Editionen mit Textgrid statt. Schulungen bzw. Workshops erfolgten ausserdem beim TextGrid-Nutzertreffen am 22./23.02.2012 sowie auf dem TextGrid Summit am 14./15.05.2012 an der TU Darmstadt.

Über konkret geplante Schulungsmaßnahmen hinaus soll flexibel auf Anfragen reagiert werden, spezifische Schulungen bei interessanten Communities bzw. Community-Events (Fachverbandtagungen etc.) durchzuführen. Zwei interne Schulungen in den Jahren 2010 und 2011 dienen dazu, alle beteiligten Mitarbeiter auf denselben Stand zu bringen und insbesondere die Kommunikation zwischen Entwicklern und Fachwissenschaftlern zu pflegen und damit die Arbeitsprozesse zu optimieren.

Weitere Workshops und Schulungen auf großen Fachkonferenzen orientieren sich am internationalen Tagungskalender. Weitere spezifische Schulungen werden flexibel auf Anfrage und nach Kapazität entweder bei einem der TextGrid-Partner oder bei der anfragenden Institution durchgeführt. Solche Schulungen auf Anfrage können z.T. von diesen Institutionen (mit)finanziert werden.

3.2. TextGridLab Beta-Test

Das TextGridLab wird kontinuierlich weiterentwickelt und regelmäßig mit neuen Funktionalitäten zum öffentlichen Testen bereitgestellt. Für den Beta-Test, der zum Abschluss der ersten Projektphase im Januar 2009 begonnen hat, haben sich bereits über 770 Personen (Stand September 2011) registriert. Die daraus resultierenden wertvollen Rückmeldungen zu Fehlern, Unzulänglichkeiten und neuen Anforderungen werden laufend in die Software integriert.

Bei dem Übergang in einen nachhaltigen Betrieb wird die Betreuung der gewonnenen TextGrid Nutzer zunehmend wichtiger. Die Anforderungen an die Zuverlässigkeit der Software werden steigen. Neben technischen Verbesserungen wird also auch eine Professionalisierung des Supports nötig. Neben dem Ausbau der integrierten Hilfe wurde dazu eine eigene Mailingliste Anfang November 2009 unter der Adresse textgrid-support@d-grid.de eingerichtet. Die registrierten Benutzer werden durch einen Newsletter über Neuerungen an der Software informiert (s. 2.4.3. Softwarenewsletter).

3.3. Roadmap zur produktionsreifen Version 1.0

Es gibt zunehmend Anfragen von Forschungsprojekten mit TextGrid zu arbeiten, weshalb diese konkreten Anforderungen jetzt erfüllt werden sollen. Dazu haben wir eine Roadmap entwickelt. Diese verzeichnet den geplanten Weg für die Veröffentlichung einer stabilen, produktionsreifen Version 1.0. Sie gibt eine Einführung in die Features von TextGrid, begründet die Prioritätensetzung und stellt Anwendungsfälle vor. Die Version 1.0 wird nach einer dreimonatigen intensiven Testphase im Juni 2011 veröffentlicht.

<http://www.textgrid.de/ueber-textgrid/roadmap.html>

3.4. Digital Humanities Festakt

Der Digital Humanities Festakt fand am 12. und 13. Juli 2011 in Göttingen statt. Im Mittelpunkt stand die Vorstellung der stabilen und produktionsreifen Version 1.0.

Für den Digital Humanities Festakt wurde eine separate Webseite (www.textgrid.de/festakt) erstellt, auf welcher die Anmeldung geregelt wurde und die Agenden der Veranstaltungen, sowie die Teilnehmerlisten eingesehen werden können.

Knapp 200 Gäste nahmen an diesem Festakt anlässlich der Eröffnung des Göttingen Centre for Digital Humanities (GCDH) und des Release von TextGrid 1.0 in der Paulinerkirche im Historischen Gebäude der SUB Göttingen teil. Repräsentanten aus Wissenschaft und Politik – darunter Ulrike Beisiegel (Präsidentin der Georg – August – Universität Göttingen), Wilhelm Krull (Stiftungsratsvorsitzender der Universität Göttingen), Rüdiger Eichel (Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur), Herbert Jäckle (Vizepräsident der Max-Planck-Gesellschaft), Haim Gertner (Leiter des Holocaust Memorial Yad Vashem Archive, Jerusalem), Tobias Blanke (Kings College, London), Gerhard Lauer (GCDH), Juan Garces (Leiter des GCDH) und Norbert Lossau (Direktor der Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen) – formulierten in ihren Vorträgen die Bedeutung der Digital Humanities, deren Anwendungsbereiche, Perspektiven und Potentiale.

Die Vorträge wurden per Video aufgezeichnet und der Öffentlichkeit auf Youtube zugänglich gemacht:

- [Eröffnung und Begrüßung](#)
- [Keynote „If you build it they will come“: why do we need to provide access to humanities knowledgebases](#) (Dr. Haim Gertner, Yad Vashem, Israel)
- [TextGrid Release 1.0](#) (Prof. Fotis Jannidis, Uni Würzburg; Prof. Andrea Rapp, TU Darmstadt; Dr. Heike Neuroth, SUB Göttingen)
- [DARIAH – Forschungsinfrastrukturen für die Geistes- und Kulturwissenschaften](#) (Dr. Tobias Blanke, King’s College London)
- [Wissenschaftler auf dem Göttinger „Roten Sofa“ reden über ihre Erfahrungen, Chancen und Schwierigkeiten mit Digital Humanities](#) (Prof. Petra Gehring, Prof. Dieter Hogrefe, Prof. Andrea Rapp, Prof. Norbert Lossau)

- [Eröffnung des Göttingen Centre for Digital Humanities](#) (GCDH)

Rund 60 Teilnehmer besuchten am Folgetag Schulungen zu den einzelnen 1.0 – Tools, sowie Workshops zu zentralen Themen der Digital Humanities und zur durch TextGrid erworbenen online-Bibliothek zeno.org. Folgende Workshops wurden am 13.7. angeboten:

- Text-Mining, Controlled Vocabularies and Linked Data
- Digitale Bibliothek
- Nachhaltigkeit Virtueller Forschungsumgebungen
- TextGridLab Schulung: Grundlagen
- TextGridLab Schulungen zu Spezialwerkzeugen
 - o XML-Editor und Metadaten
 - o Text-Bild-Link-Editor
 - o Noten-Editor

Für den Digital Humanities Festakt wurden Informationsbroschüren (vgl. 2.3.4.) entworfen, weitere Werbematerialien, v.a. USB-Sticks (vgl. 2.8) bereitgestellt, sowie Nutzerhandbücher (vgl. 2.3.5.) erstellt.

Außerdem wurde für den Digital Humanities Festakt eine Präsentation der TextGrid Anwendungsfälle mit Prezi.com erstellt (http://prezi.com/zbkzkgbf5_a3/textgrid-version-10/).

Anlage: Agenda Festakt
 Ablauf Workshops

3.5. Nutzertreffen

Das erste TextGrid-Nutzertreffen am 22. und 23. Februar 2012 in Darmstadt mit rund 50 Teilnehmern aus Forschungsverbünden und Einzelprojekten in ganz Deutschland hat jetzige und zukünftige Nutzer von TextGrid miteinander, aber auch mit "Machern" und Entwicklern in Kontakt gebracht und gab den Impuls zu vielseitigen Diskussionen, angeregtem Austausch und einer Vielzahl von Vorträgen und Vorstellungen aus den Projekten. Die gemeinsame Entwicklung von Konzepten über einen "TextGrid-Wunschatalog" soll dazu dienen, Projekte, die mit TextGrid arbeiten, längerfristig und nachhaltig zu unterstützen.

Agenda:

22.01.2012

11:00 - 12:15	Kaffee und Snack
12:15 - 12:30	Begrüßung
12:30 - 13:30	Bericht über Status Quo und Neuerungen der Software: Stand der Dinge, Neuerungen und Zukunftsperspektiven

13:30 - 13:45	Übersicht über laufende Vorhaben
13:45 - 16:30	TextGrid Café: Vorstellung der laufenden Projekte (Demo Session mit Postern)
ca. 15:15 - 15:45	Kaffeepause
16:30 - 17:30	Praxisteil: Tipps und Tricks zu Virtuellen Forschungsumgebungen und Workflows: Edieren mit TextGrid, Inschriftenbearbeitung
17:30 - 18:00	Vorbereitung der Kleingruppen für den 2. Tag

23.01.2012

09:30 - 09:45	kurze Anleitung zur Arbeit mit den Kleingruppen
09:45 - 11:00	Break out Sessions
11:00 - 11:30	Kaffeepause
11:30 - 12:00	Vorstellung und Bündelung der Ergebnisse vom Vormittag
12:00 - 12:30	Erarbeitung eines Wunschkatalogs (in Kleingruppen)
12:30 - 13:00	Zusammenfassung (mit allen Teilnehmern)

3.6. TextGrid Summit

Am 14. und 15. Mai 2012 fand der **TextGrid Summit 2012** in Darmstadt statt, der unter dem Motto '**Richtfest im Haus der Digitalen Infrastruktur**' stand. Aus Anlass des Release von TextGrid 2.0 sowie der Gründung des Vereins 'TextGrid - Verein zum nachhaltigen Betrieb einer digitalen Forschungsinfrastruktur in den Geisteswissenschaften e.V.' wurde eine Bilanz über das bisher Erreichte gezogen. Der Summit sollte aber in erster Linie auch dazu dienen, gemeinsam die Ausgestaltung der Zukunft von TextGrid anzustoßen. Somit standen bei der Veranstaltung vor allem die aktuellen und zukünftigen Nutzer im Mittelpunkt.

Am 14.5. startete der Summit mit einem **Workshoptag** für Einsteiger und Neugierige, aber auch für fortgeschrittene Anwender. Der 15.5. bot zahlreiche **Vorträge und Diskussionsrunden** zum Status Quo ebenso wie zu den Zukunftsperspektiven von TextGrid 2.0. Abschluss der Veranstaltung bildete das schon bewährte **TextGrid Café**, das allen Teilnehmern auch die

Möglichkeit bot, ein eigenes Projekt oder ein TextGrid-relevantes Thema zu präsentieren. Dabei standen zwei Möglichkeiten der Präsentation zur Auswahl:

- Poster-Demonstration während des TextGrid Cafés im Foyer
- PowerPoint-Demo während des TextGrid Cafés im Konferenzraum (ohne Vortrag)

Agenda:

14.05.: Workshops

15.05.:

9:00 - 9:30	Registrierung und Kaffee
9:30 - 10:00	Eröffnung und Begrüßung: Prof. Dr. Petra Gehring (Vizepräsidentin, TU Darmstadt) Prof. Dr. Christian Bischof (Leiter Hochschulrechenzentrum, TU Darmstadt) Prof. Dr. Andrea Rapp (Germanistische Computerphilologie, TU Darmstadt)
10:00 - 10:45	Edieren leichter gemacht? Elektronisches Edieren zwischen Anspruch und Wirklichkeit Keynote Speech, Dr. Thomas Stäcker (stellvertr. Direktor, Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel)
10:45 - 11:15	Kaffeepause
11:15 - 12:30	<u>TextGrid: Stand und Perspektiven - Release 2.0 und Institutionalisierung</u> Prof. Dr. Fotis Jannidis (Computerphilologie und Neuere Deutsche Literaturgeschichte, Universität Würzburg) Dr. Heike Neuroth (Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen) Prof. Dr. Andrea Rapp (Germanistische Computerphilologie, TU Darmstadt)
12:30 - 13:30	Mittagspause: kleiner Imbiss
13:30 - 14:15	Projektpräsentationen der TextGrid-Nutzer Thomas Kollatz (Steinheim-Institut für deutsch-jüdische Geschichte, Universität Duisburg-Essen): <u>Relationen im Raum. Visualisierung topographischer Klein(st)struktur</u> Martin de la Iglesia / Judith Michaelis (Theodor Fontane-Arbeitsstelle, Georg-August-Universität Göttingen): <u>Genetisch-kritische und kommentierte Hybrid-Edition von Theodor Fontanes Notizbüchern</u> Dr. Markus Klein / Dr. Irina Podtergera (Slavisches Seminar, Universität Freiburg), <u>SlaVaComp – Computerunterstützte Untersuchung von Variabilität im Kirchens-</u>

	<u>lavischen</u>
14:15 - 15:15	Perspektiven aktueller und zukünftiger Nutzung von Virtuellen Forschungsumgebungen in der geisteswissenschaftlichen Forschung Moderierte Diskussionsrunde. Moderation: Dr. Roland S. Kamzelak (Deutsches Literaturarchiv Marbach) Teilnehmer u.a.: Dr. Angelika Schade (Generalsekretärin der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen) Dr. Helge Kahler (Bundesministerium für Bildung und Forschung) Philipp Wieder (stellvertr. Leiter des Rechenzentrums, Gesellschaft für wissenschaftliche Datenverarbeitung Göttingen) Alina Heidfeldt (Studentin der Germanistik, TU Darmstadt) Annika Rockenberger (Digitale Archiv-Edition der Werke und Schriften Georg Greflingers)
15:15 - 17:15	Empfang im TextGrid Café: Postersession [Fontane 1] [Fontane 2], Powerpoint-Demos, Austausch
17:15 - 17:45	<u>Fazit und Ausblick</u>, Ausklang des Tages (Prof. Dr. Axel Horstmann, PRO WISS: Promoting Research and Scholarship)

3.7. Vernetzung

Die in TextGrid entwickelten Lösungen sollen größtmögliche Interoperabilität zu Projekten und Initiativen aus dem nationalen und internationalen Umfeld aufweisen, um eine Vernetzung über Projekt-, Länder- und Staatsgrenzen hinweg zu ermöglichen. Dieser Aspekt spielt eine große Rolle in Bezug auf die Nachhaltigkeit von TextGrid und die Verbreiterung der Nutzerbasis.

3.7.1. Fachbeirat

Der international besetzte Fachbeirat wurde nach intensiven Vorgesprächen am 24.9.2009 offiziell einberufen. Mitglieder des Fachbeirats sind:

- Tobias Blanke (King's College, London)
- Andrea Bozzi (Interedition)
- Gabriele Buschmeier (Union der Akademien der Wissenschaften in Mainz)
- Michele Ciliberto / Simonetta Bassi (Signum, Pisa) [angefragt]
- Reiner Diedrichs (GBV)
- Wilfried Hinsch (RWTH Aachen, Wissenschaftsrat)
- Roland Kamzelak (Deutsches Literaturarchiv Marbach)
- Christoph Kümmel (DFG)

- Hans-Jörg Lieder (Staatsbibliothek zu Berlin)
- Bodo Plachta (Vrije Universiteit Amsterdam)
- Laurent Romary (CNRS/INRIA Hu Berlin)
- Klaus Ullmann (DFN, Gauß-Allianz) †
- John Unsworth (Illinois Informatics Institute)
- Gerhard Weikum (MPII Saarbrücken)
- Joris van Zundert (Huygens Instituut)

Das Ziel des Fachbeirates ist es,

- TextGrid fachlich zu unterstützen und Empfehlungen zu seiner Weiterentwicklung zu geben;
- zur Transparenz und der öffentlichen Wahrnehmung von TextGrid beizutragen;
- Anregungen, Impulse und Empfehlungen im Hinblick auf Ziele, Schwerpunkte und Umsetzung von TextGrid zu geben.

Der Fachbeirat hat sich am 2. Juli 2010 in Göttingen getroffen, den aktuellen Entwicklungsstand diskutiert und die Prioritäten von TextGrid für die Weiterentwicklung, Schwerpunktsetzung und Zielsetzung des Forschungsprojekts bestätigt.

Eine Live-Präsentation der neuesten Betaversion des TextGridLab als auch drei spezifische Anwendungsfälle (der MEISE-Editor für die Kodierung von Noten, die Digitale Bibliothek und das SAWS-Projekt zur Analyse von griechischen und arabischen Redensarten vom 9. bis zum 12. Jahrhundert) zeigten konkrete Anwendungsszenarien auf und beförderten die Diskussion.

Ein Ergebnisprotokoll des Treffens, die vorgestellten Dokumente zum Entwicklungsstand von TextGrid und die Präsentationen können auf der Webseite des Fachbeiratstreffens vom 2.7.2010 eingesehen werden.

<http://www.textgrid.de/veranstaltungen/fachbeiratstreffen-2010.html>

Der Fachbeirat wird weiterhin mindestens einmal im Jahr zusammenkommen. Zusätzlich gibt es eine E-Mail-Liste für aktuelle Themen. Die Mitglieder des Fachbeirates erhalten ständigen Zugriff auf Ergebnisse von TextGrid.

3.7.2. Mitgliedschaften in Gremien

Das TextGrid-Konsortium ist seit dem 17.3.2006 Mitglied der Text Encoding Initiative und wird die Mitarbeit in Standardisierungsinitiativen weiter vorantreiben.

Die Einhaltung und Weiterentwicklung von Interoperabilitätsstandards wurden von TextGrid außerdem durch die Mitarbeit in internationalen Initiativen und Gremien wie dem Open Grid Forum (OGF) oder der IEEE vorangetrieben.

3.7.3. Kooperationen und internationale Liaison

TextGrid strebt vielfältige Kooperationen an. Wenn Synergien mit anderen Initiativen möglich sind, sollten diese optimal genutzt werden. Überdies wird TextGrid ein für die textbasierten Forschungen umso leistungsfähigeres Instrument, je breiter die Anbieter- und Nutzerbasis ist. Das Ziel ist daher ein dichtes Kooperationsnetzwerk, das laufend erweitert wird.

Neben der kollaborativen Entwicklung konkreter Werkzeuge setzte TextGrid auf ständigen Austausch mit nationalen (z.B. eAQUA, D-Spin) und internationalen Infrastrukturprojekten. In der ersten Projektphase konnten wichtige Kontakte geknüpft, mögliche Synergien identifiziert und vereinzelt bereits gemeinsame Aktivitäten mit internationalen Projekten und Initiativen angebahnt werden (dazu zählen u.a.: eSciDoc, Interedition, DARIAH, CLARIN, Perseus Digital Library, Bamboo). Für die Nachhaltigkeit von TextGrid ist die weitere internationale Vernetzung - auch die technische - durch Interoperabilitätsstandards und durch gemeinsame Entwicklungen essenziell.

Enge Kooperationen bestehen bereits mit den folgenden Projekten:

Interedition

Gemeinsam mit Interedition wurde ein Kollationierer entwickelt, dessen Basismodul zum Vergleich einzelner Textblöcke unter <http://collatex.huygensinstituut.nl:2000> getestet werden kann.

CLARIN und DARIAH

Darüber hinaus wurde eine Kooperation zwischen TextGrid und CLARIN sowie DARIAH vereinbart. DARIAH strebt die Errichtung einer internationalen Infrastruktur für die e-Humanities an. DARIAH ist im Rahmen von ESFRI (European Strategy Forum for Research Infrastructures) langfristig finanziert und auf Nachhaltigkeit ausgerichtet. Durch die Mitarbeit in CLARIN sollen insbesondere Ressourcen (Tools, Daten, Services) für Sprachwissenschaftler verfügbar gemacht werden. CLARIN ist im Rahmen von ESFRI langfristig finanziert und auf Nachhaltigkeit ausgerichtet.

TUSTEP: [TUSTEP](#) (TUebinger System von TExtverarbeitungs-Programmen), ein Werkzeug zur wissenschaftlichen Bearbeitung von Textdaten, steht seit April 2009 mit seinen vielseitigen Funktionalitäten, wie Vergleichs-, Sortier- und Registeroperationen auch im Rahmen von TextGrid zur Verfügung. TextGrid-Benutzer können TUSTEP-Makros in ihre Workflows integrieren. Auf der Jahrestagung 2009 der International Tustep User Group (ITUG) sind weitere Kooperationsmöglichkeiten, darunter die Einbindung von TUSTEP-Modulen in TextGrid, diskutiert worden. Die ITUG-Mitgliederversammlung und der wissenschaftliche Beirat unterstützen die Zusammenarbeit. Gemeinsame Entwicklerworkshops sind angedacht.

Workflow Engine GWES: Die Workflow Engine [GWES](#) (Grid Workflow Execution Service) von Fraunhofer FIRST ist seit Anfang 2009 in einer Testphase in die TextGrid-Architektur integriert. Chefentwickler Andreas Hoheisel hat in Kooperation mit TextGrid-Mitarbeitern die Engine erweitert, damit sie zu den in TextGrid existierenden Diensten kompatibel ist.

CHAIN: Die vielversprechende „Coalition of Humanities and Arts Infrastructures and Networks“ (CHAIN) wurde Ende Oktober 2009 in London gegründet. TextGrid beteiligt sich an dieser Initiative, da die weitere internationale Verknüpfung für die Nachhaltigkeit von TextGrid essenziell ist.

TEXTvire: Das englische Schwesterprojekt von TextGrid hat zum 1. April 2009 seine Arbeit aufgenommen und plant die Konzepte von TextGrid auf die Bedürfnisse der eigenen Benutzercommunity anzupassen. Hier findet ein ständiger Austausch zwischen beiden Projekten statt.

Weitere Kooperationen:

Zusammenarbeit bei der Entwicklung von Tools fand bzw. findet außerdem auch in Bereichen statt, die durch TextGrid identifiziert, jedoch innerhalb der ersten Projektlaufzeit nicht adäquat bearbeitet werden konnten. So haben sich im Zuge der Vorarbeiten für das Modul Publisher Print neue Anforderungen herausgestellt. Die für das Print-Modul in der ersten Projektphase vorgesehenen Ressourcen wurden investiert, um ein interaktives sowie batch- und workflowfähiges Satzprogramm für komplexe XML-Daten mit Integration in TextGrid zu konzipieren. Das separat bei der DFG beantragte Projekt wurde Ende 2009 bewilligt und wird bei seiner Arbeit auf den Ergebnissen von TextGrid aufbauen. Ebenfalls bewilligt wurde der Projektantrag „Wechselwirkungen zwischen linguistischen und bioinformatischen Verfahren, Methoden und Algorithmen: Modellierung und Abbildung von Varianz in Sprache und Genomen“, der anlässlich des BMBF-Calls „Wechselwirkungen zwischen Natur- und Geisteswissenschaften“ zur Unterstützung des Milestones M 5.3 Metalemmaliste eingereicht wurde. Im Rahmen dieses Projektes soll die Erstellung einer philologisch geprüften, umfassenden Metalemmaliste auf einer möglichst breiten Basis, insbesondere auch im Zusammenspiel von klassischen philologischen Verfahren und naturwissenschaftlichen Ansätzen (u.a. der Genomanalyse) vorangetrieben werden. Projektbeteiligte sind Partner von TextGrid, so dass die Kontinuität in diesem Zusammenhang gewährleistet ist.

Ein weiterer zentraler Punkt besteht in der Schaffung von attraktivem Content: wissenschaftlich zuverlässige Editionen, Nachschlagewerke, Kataloge und anderes mehr, die zu Forschungszwecken (d.h. nicht nur lesend, sondern im freien Zugriff unter geeigneten Lizenzen) zur Verfügung stehen. Deswegen hat TextGrid die Daten der online-Bibliothek von zeno.org erworben und wird diese umfangreiche Sammlung von Texten vom Anfang des Buchdrucks bis zu den ersten Jahrzehnten des 20. Jahrhunderts in digitaler Form frei anbieten. Dafür werden die Daten in ein gültiges TEI-Format konvertiert und mit Metadaten angereichert, so dass die Möglichkeit einer genauen Recherche über die Texte besteht. Überdies müssen jedoch auch die Anstrengungen intensiviert werden, Projekte, die solchen attraktiven Content schaffen können, verstärkt einzubinden (Leuchtturmprojekte). Hierzu wurden erste Gespräche mit den in Frage kommenden Projekten Archaeo 18 und Blumenbach-Online geführt. Archaeo 18 beleuchtet die Ursprünge der Archäologie als akademische Disziplin im 18. Jahrhundert indem es Christian Gottlob Heynes Vorlesung „Über die Kunst der Antike“ und ihre Quellen erschließt. Blumenbach-Online hat die Ermittlung, Erschließung und Vergegenwärtigung der Schriften und Sammlungen des Gelehrten Johann Friedrich Blumenbachs sowie seiner internationalen Rezeption in einem Internet-Portal zum Ziel.

Die Kooperationsgespräche mit den Projekten Humtec und FuD des SFB600 wurden fortgesetzt und mögliche Punkte der Zusammenarbeit identifiziert. Weitere Gespräche sollen den bestehenden Kontakt intensivieren.

Eine Kooperation wird weiterhin mit dem Projekt Deutsches Textarchiv (DTA) der [Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften \(BBAW\)](#) angestrebt. Dieses Projekt hat sich zum Ziel gesetzt, einen disziplinübergreifenden Kernbestand deutschsprachiger Texte aus der Zeit von ca. 1650 bis 1900 nach den Erstausgaben zu digitalisieren und als linguistisch annotiertes Volltextcorpus im Internet bereitzustellen. In einem ersten Schritt zur Zusammenarbeit hat TextGrid dem DTA die Texte der Digitalen Bibliothek zu Forschungszwecken zur Verfügung gestellt.

3.7.4. Assoziierte Partner

Der unter den Projektpartnern geschlossene Kooperationsvertrag ermöglicht die Aufnahme von assoziierten Partnern. Das Konsortium sieht vor, assoziierte Partnerschaften in solchen Fällen einzurichten, in denen sich inhaltliche Berührungspunkte mit interessanten und interessierten Institutionen ergeben, ohne dass diese als Zuwendungsempfänger im Rahmen der Projektförderung auftreten.

4. Interne Kommunikation

4.1. Mailinglisten

Mailinglisten für die jeweiligen Arbeitspakete, Arbeitsgruppen und das Gesamtprojekt ermöglichen zielgerichtete Kommunikation auch mit externen Partnern. Wie in anderen D-Grid-Projekten wird das Listensystem des DFN verwendet, das zudem die gesamte Kommunikation archiviert hat.

Verschiedene Mailinglisten stehen für die interne Kommunikation bereit. Aus der ersten Projektlaufzeit wurden übernommen:

- (1) textgrid-intern@d-grid.de - interne generelle Diskussionsliste für das Gesamtprojekt
- (2) textgrid-sg@d-grid.de - interne Liste der TextGrid Steering Group
- (3) textgrid-tech@d-grid.de - interne Liste für rein technische Fragen (Entwickler)
- (4) textgrid-fab@d-grid.de - eine Mailingliste für den TextGrid Fachbeirat
- (5) textgrid-agtextformate@d-grid.de - Diskussionsliste der AG Textformate

Neu eingerichtet wurden im Juli 2009:

- (6) textgrid-sub@d-grid.de - Liste für Anfragen an das Projektmanagement (SUB)
- (7) textgrid-agdigibib@d-grid.de - Diskussionsliste der AG Digitale Bibliothek
- (8) textgrid-agtests@d-grid.de - Diskussionsliste der AG Tests
- (9) textgrid-pr@d-grid.de - zur Abstimmung der Pressearbeit

Neu eingerichtet wurde Anfang November 2009

- (10) textgrid-support@d-grid.de – Mailingliste für den technischen Support und Service
- (11) textgrid-metadaten@d-grid.de – Diskussionsliste der TF Metadaten
- (12) register@textgrid.de – zur Abstimmung des Einrichtens der TextGridLab Accounts

4.2. Wiki

Das Projekt-Wiki im internen Bereich der Webseite enthält alle wichtigen Dokumente und archiviert detailliert Ablauf und Entscheidungen des Projektes. Verknüpft mit dem Wiki ist ein WebDAV, das für die Dateiablage und zum Austausch von Beispieldaten genutzt wird.

Das in der ersten Projektphase 2005-2009 verwendete Wiki steht als Archiv mit Leserechten für alle internen Mitarbeiter/-innen zur Verfügung.

Für die aktuelle Projektlaufzeit 2009-2012 wurde ein neues Wiki angelegt, dessen Benutzung allen internen Mitarbeiter/-innen offen steht und der laufenden Zusammenarbeit sowie der Dokumentation dient. Dokumente und Vorlagen für Präsentationen können von allen im Upload-Bereich hochgeladen und im Wiki verlinkt werden, damit alle leichten und schnellen Zugriff auf die für sie relevanten Materialien haben. Informationen können zudem direkt auf eigenen Seiten im Wiki hinterlegt und von allen direkt editiert werden.

Die programmtechnische Administration der Software obliegt der SUB Göttingen. Verbesserungen werden laufend eingeführt.

Anlage: [Screenshot Wiki](#)

4.3. Arbeitstreffen und Telefonkonferenzen

Zur internen Abstimmung von Terminen steht seit Juli 2009 allen Mitarbeiter/-innen ein gemeinsamer Kalender zur Verfügung. Dort werden alle internen Treffen, Telefon- und Videokonferenzen eingetragen, wie der wöchentlich stattfindende jour fixe der Techniker, AG-Sitzungen oder Konsortialtreffen. Termine von externen Treffen und Tagungen werden auf einer eigenen Seite im Wiki vermerkt.

Neben virtuellen und persönlichen Arbeitsgruppentreffen haben sich speziell für die technische Entwicklungsarbeit "Programmiersprints" durchgesetzt. In Programmiersprints treffen sich Programmierer für einige Tage, um Module zu integrieren und gemeinsam Probleme zu lösen. Schon eine kurze Zeit fokussierter Teamarbeit trägt wesentlich zur Kohärenz der Gesamtsoftware bei und verringert nachhaltig den Aufwand für den Einzelnen und das Gesamtprojekt. Um die Entwickler der neuen Projektpartner schnell in die entwickelten Strukturen einzubinden und gemeinsam neue Leitlinien zu konzipieren, wurde bereits am Beginn des Projekts ein Entwickler-Workshop veranstaltet.

Zwischen den Treffen ermöglichten Video- bzw. Telefonkonferenzen den kontinuierlichen Austausch. Für Video- und Telefonkonferenzen steht das Videokonferenzsystem des DFN-Vereins zur Verfügung.

Folgende persönliche Treffen haben stattgefunden:

Datum	Veranstaltungstitel	Ort	Typ
16.05.2012	Konsortialtreffen 8	Darmstadt	Konsortialtreffen
23.-24.03.2012	TextVre-TextGrid Sprint 2	Tübingen	Programmiersprint
16.-17.02.2012	Glossenprogrammiersprint	Würzburg	Programmiersprint
08.-09.02.2012	Axis2 Sprint	Tübingen	Programmiersprint
20.01.2012	Konsortialtreffen 7	Worms	Konsortialtreffen
12.-13.12.2011	TextVre-TextGrid Sprint	Tübingen	Programmiersprint
15.-17.11.2011	Kopiertool und TG-Publish GUI	Göttingen	Programmiersprint
26.09.2011	Konsortialtreffen6	Darmstadt	Konsortialtreffen
26.-28.07.2011	Der Sprint danach	Göttingen	Programmiersprint
04.07.2011	SteeringGroup Treffen23	Mannheim	Steering Group
06.06.2011	Test-Sprint	Worms	Test-Sprint

23.05.2011	Konsortialtreffen5	Göttingen	Konsortialtreffen
03.-05.05.2011	Programmiersprint Testphase	Göttingen	Programmiersprint
13.4.2011	Konsortialtreffen4	Berlin	Konsortialtreffen
12.04.2011	Berliner TextGrid-Tag	Berlin	Test-Tag
11.04.2011	Mannheimer TextGrid-Tag	Mannheim	Test-Tag
06.04.2011	2. Trierer TextGrid-Tag	Trier	Test-Tag
01.04.2011	Detmolder TextGrid-Tag	Detmold	Test-Tag
29.03.2011	Göttinger TextGrid-Tag	Göttingen	Test-Tag
01.-02.02.2011	Programmiersprint Konzeptvalidierung	Göttingen	Programmiersprint
7.-9.12.2010	Programmiersprint Metadaten 2	Göttingen	Programmiersprint
2.-4.11.2010	Programmiersprint TBLE 3	München	Programmiersprint
19.10.2010	AGArchitekturTreffen10	Göttingen	AG-Treffen
8.10.2010	Konsortialtreffen #3	Paderborn	Konsortialtreffen
7.10.2010	SteeringGroupTreffen14	Paderborn	Steering Group
29.9.-1.10.2010	Programmiersprint Metadaten	Göttingen	Programmiersprint
31.8.2010	Anwendungsszenarien und Lizenzmanagement	Tübingen	AP-Treffen
27.-29.7.2010	Programmiersprint Performanz	Tübingen	Programmiersprint
20.-21.7.2010	Text-Bild-Link-Editor-Programmiersprint	Worms	Programmiersprint
1.7.2010	Entwickler-Workshop	Nijmegen	AP-Treffen
7.6.2010	SteeringGroupTreffen10	Göttingen	Steering Group
3.-5.5.2010	Programmiersprint Versionierung	Göttingen	Programmiersprint
29.4.2010	Anwendungsszenarien und Lizenzmanagement	Tübingen	AP-Treffen
29.-31.3.2010	Programmiersprint Usability	Trier	Programmiersprint
19.3.2010	Konsortialtreffen #2	München	Konsortialtreffen
18.3.2010	SteeringGroupTreffen8	München	Steering Group
16.-17.3.2010	Programmiersprint Text-Bild-Link-Editor	Trier	Programmiersprint
16.2.2010	Repository-Treffen	Göttingen	AP-Treffen
12.-14.1.2010	Programmiersprint Sammlungen	Göttingen	Programmiersprint
27.11.2009	Text-Bild-Link-Editor-Treffen #2	Mannheim	Tool-Treffen
26.-27.11.2009	Konsortialtreffen #1	Mannheim	Konsortialtreffen
26.11.2009	AGArchitekturTreffen4	Mannheim	AG-Treffen

11.11.2009	Metadatentreffen	Göttingen	TF-Treffen
2.10.2009	Text-Bild-Link-Editor-Treffen #1	Würzburg	Tool-Treffen
30.9.2009	Campe-Treffen		Content-Treffen
24.9.2009	AG Digitale Bibliothek Treffen 2 inkl. TF Metadaten	Würzburg	AG-Treffen
13.08.2009	Treffen TF Sammlungen	Worms	TF-Treffen
11.-13.08.2009	Interner Entwickler-Workshop zur Koordination	Worms	AP6 M6.0g / M 6.1.0
6.7.2009	Kick-Off-Meeting	Göttingen	Konsortialtreffen

4.4. Interne Arbeitsgruppen und Task Forces

Um Entscheidungen schnell und koordiniert auch außerhalb der regelmäßigen Projekttreffen treffen zu können, wurde ein Steuerungsgremium eingerichtet. Die Steering Group überwacht den Stand der Entwicklungen, bespricht projektweite Probleme und trifft Entscheidungen für TextGrid. Jeder Projektpartner entsendet dazu einen Vertreter. Zunächst werden monatliche Telefonkonferenzen durchgeführt.

Eine Reihe von Arbeitsgruppen in TextGrid behandeln bestimmte Themengebiete und sichern die Arbeitspaket-übergreifende Diskussion. Sie arbeiten Themengebiete zur effizienten Informationsweitergabe in TextGrid auf, und sie bereiten Entscheidungen mit Szenarien und Empfehlungen vor. Arbeitsgruppen treffen sich regelmäßig via Videokonferenzen (etwa einmal monatlich), um individuelle Arbeiten zu synchronisieren. Jeweils zwei TextGrid Mitarbeiter moderieren die Diskussion in den Arbeitsgruppen, und dokumentieren Resultate. Neben regelmäßigen Treffen des TextGrid-Konsortiums gibt es einen gewissen personellen Überlapp in den Arbeitsgruppen und einen Mittler beim TextGrid Partner SUB, wodurch die AG-übergreifende Kommunikation gesichert ist.

Folgende **Arbeitsgruppen** erörtern die erarbeiteten jeweiligen fachlichen Inhalte während der regelmäßig stattfindenden Treffen:

- AG Architektur -- Konzeption der grundlegenden TextGrid Architektur und TextGrid Infrastruktur
- AG Tests -- koordiniert, delegiert und kontrolliert Tests aller Arten
- AG Textformate -- Austauschtextformat
- AG Digitale Bibliothek -- Evaluation, Aufbereitung und Integration der Daten aus der Digitalen Bibliothek

Folgende **Task Forces** kümmern sich um spezielle Aufgaben:

- TF Nachhaltigkeit – Finanzierung des Übergangs in den Dauerbetrieb
- TF GUI – User-Interface für die Suche im TextGrid Repository
- TF Account – Kriterien und Verfahren zur Vergabe von Accounts
- TF Metadaten - Metadatenschema

- TF LizenzDigitaleBibliothek - Lizenzbedingungen für die Digitale Bibliothek in TextGrid
- TF Service Level Agreement – SLAs zwischen TextGrid-Organisation, TextGrid-Nutzern, Ressourcen-Providern, Content-Providern
- TF Werbefilm – Entwicklung eines geisteswissenschaftlichen Grid-Werbefilm
- TF Ersch-Gruber – OCR und Bereitstellung eines historischen Lexikons (Teil Freie Fachsäule)
- TF Storage NextGeneration – Zukünftige Grid-Storage-Architektur von TextGrid

Geschlossene Task Forces:

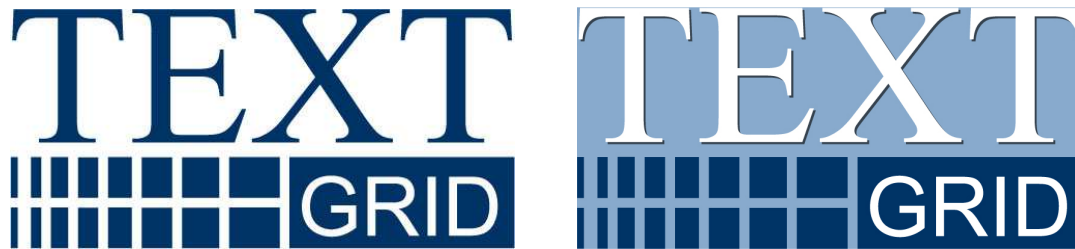
- TF OCR – Ein-/Anbindung OCRopus
- TF Rechtsform – Organisationsformen für TextGrid
- TF Linked Data – Einbindung der PND und generell von Named Entities
- TF eXist - Performance-Optimierung für TG-search, eXist-Tests, Alternativen
- TF Sammlungen - Sammlungskonzept(e) für TextGrid-Objekte
- TF Print

Die Aufgaben der im Antrag vorgesehenen Arbeitsgruppe „Fachwissenschaftler“ werden durch die AG Textformate und die TF Metadaten übernommen.

5. Anhang

5.1. Logo

Logo 2009



Logo 2012



5.2. Maskottchen



5.3. Screenshot Webseite

TextGrid: TextGrid - Mozilla Firefox

http://www.textgrid.de/

TextGrid: TextGrid

DE EN

Startseite
TextGrid 1.0
Digitale Bibliothek
Über TextGrid
Berichte & Publikationen
Veranstaltungen
Newsletter
Pressemappe
Impressum & Kontakt
Interner Bereich »

gefördert vom
Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

TextGrid

TextGrid – Vernetzte Forschungsumgebung in den eHumanities
eScience-Methoden für die Geisteswissenschaften

TextGrid ist ein Forschungsverbund, dessen Ziel es ist, den Zugang und den Austausch von Informationen in den Geistes- und Kulturwissenschaften mit Hilfe moderner Informationstechnologie (Grid) zu unterstützen. Seit 2006 wird eine internetbasierte Plattform aufgebaut, die Wissenschaftlern Werkzeuge und Dienste für die Auswertung von textbasierten Daten in unterschiedlichen digitalen Archiven bietet – unabhängig von Datenform, Softwareausstattung oder Standort.

TextGrid entwickelt eine Virtuelle Forschungsumgebung für Philologen, Linguisten, Musikwissenschaftler und Kunsthistoriker. Das TextGridLab, ein intuitiv bedienbarer Einstiegspunkt, bietet Zugriff auf fachwissenschaftliche Werkzeuge, Services und Inhalte. Das TextGridRep, ein fachwissenschaftliches Langzeitarchiv, eingebettet in eine Grid-Infrastruktur, garantiert die langfristige Verfügbarkeit und Zugänglichkeit der geisteswissenschaftlichen Forschungsdaten. Das Verbundforschungsprojekt TextGrid ist Teil der D-Grid Initiative und wird von Juni 2009 bis Mai 2012 vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) gefördert (Förderkennzeichen: 01UG0901A).

TextGrid Flyer

TextGrid 1.0

1.0

Digital Humanities Festakt

12./13.7.2011, Göttingen

Projektpartner

WIDERSACHISCHE STAATS- UND UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK GÖTTINGEN
DAASI International
UNIVERSITÄT WÜRZBURG
INSTITUT FÜR DEUTSCHE SPRACHE
MAX PLANCK Digital Library

TextGrid Aktuelles

TextGrid 1.0.1

Ein Update für das TextGridLab ist heute erschienen, das einige Fehler der Version 1.0 beseitigt
[mehr] 12.09.2011

TextGrid 1.0 Release

Seit dem 12. Juli ist es soweit: Nach fünfjähriger Entwicklungsphase steht TextGrid 1.0 nun zum Download bereit. Die bereits aus der Betaversion vom Juni 2010 bekannten Tools - darunter XML-, Metadaten- und...
[mehr] 08.09.2011

Digital Humanities Festakt, Göttingen, 12./13. Juli 2011

Der große Digital Humanities Festakt am 12./13. Juli in der Göttinger Paulinerkirche war das zentrale TextGrid-Ereignis dieses Sommers. Mit rund 260 Gästen, zahlreichen Vorträgen, Diskussionsrunden, Schulungen und Workshops...

Fertig

5.4. Who-is-who des TextGrid Teams

						
 Yahya Al-Hajj FH Worms inf1017@fh-worms.de 06241-509-287	 Waldemar Artes FH Worms art@text.fh-worms.de 06241-509-319	 Mayce Al Azawi TU Kaiserslautern ali@uni-kl.de 0631-205-2628	 Marc-Aeilko Aris MÜZE aris@imu.de 089-2180-2362	 Michael Bender TU Darmstadt michael.bender@uni-trier.de 0651-201-3849	 Thomas Breuel TU Kaiserslautern tb@sec.uni-kl.de 0631-205-3456	 Natasa Bulatovic MPDL bulatovic@mpdl.mpg.de 089-38602-223
 Thomas Burch Uni Trier burch@uni-trier.de 0651-201-3384	 Robert Casties MPDL casties@mpi-berlin.mpg.de 030-22667-342	 Julian Dabbert Uni Paderborn dabbert@uni-paderborn.de 05231-975-869	 Malte Dreyer MPDL dreyer@mpi-berlin.mpg.de 089-38602-225	 Ludwig M. Eichinger IDS Mannheim eichinger@ids-mannheim.de 0621-1581-126	 Norman Fiedler IDS Mannheim fiedler@ids-mannheim.de 0621-1581-450	 Peter M. Fischer IDS Mannheim peter.fischer@ids-mannheim.de 0621-1581-449
 Harald Forschner IDS Mannheim forschner@ids-mannheim.de 0621-1581-133	 Stefan Funk DAASI stefan.funk@daasi.de 07071-407109-6 0551-39-7700 (SUB)	 Peter Gietz DAASI peter.gietz@daasi.de 07071-407109-0	 Martin Haase DAASI martin.haase@daasi.de 07071-407109-6	 Teresa von Jan SUB Göttingen vian@sub.uni-goettingen.de 0551-39-13777	 Fotis Jannidis Uni Würzburg fotis.jannidis@uni-wuerzburg.de 0931-31-80078	 Johannes Kepper Uni Paderborn kepper@diplom.de 05231-975-665
 Martina Kerzel SUB Göttingen kerzel@sub.uni-goettingen.de 0551-39-19777	 Thomas Kollatz Steinheim Institut kollatz@steinheim-institut.org 0201-821-62810	 Maren Köhlmann SUB Göttingen koehlmann@sub.uni-goettingen.de 0551-39-13777	 Alexander König MPDL Alexander.Koenig@mpi.nl 0031-24-3521-477	 Celia Krause TU Darmstadt krause@linglit.tu-darmstadt.de 06151-16-5555	 Marc Kupietz IDS Mannheim kupietz@ids-mannheim.de 0621-1581-409	 Marc Wilhelm Küster FH Worms kuester@fh-worms.de 06241-509-118
 Mareike Laue Uni Würzburg mareike.laue@uni-wuerzburg.de	 Michael Leuk SUB Göttingen leuk@linglit-tu-darmstadt.de 0651-201-3264 (DI, DO) 06967-560357 (Mo, Mi, Fr)	 Nils Lindenberg SUB Göttingen lindenberg@sub.uni-goettingen.de 0551-39-19777	 Felix Lohmeier SUB Göttingen lohmeier@sub.uni-goettingen.de 0551-39-12238	 Norbert Lossau SUB Göttingen lossau@sub.uni-goettingen.de 0551-39-5212	 André Moreira MPDL andre.moreira@mpi.nl 0031-24-3521-473	 Claudine Moulin Uni Trier moulin@uni-trier.de 0651-201-2305/2321
 Mohamadou Nassourou Uni Würzburg mohamadou.nassourou@uni-wuerzburg.de 0931-31-88718	 Heike Neuroth SUB Göttingen neuroth@sub.uni-goettingen.de 0551-393866 (SUB) 030-288667763 (MPDL)	 Frank Queens TU Darmstadt queens@uni-trier.de 0651-201-3264	 Clemens Radl MÜZE Clemens.Radl@lahphl.uni-muenchen.de 089-2180-6243	 Andrea Rapp TU Darmstadt rapp@linglit-tu-darmstadt.de 06151-16-5290 0651-22709 (Trier)	 Daniel Rösenstrunk Uni Paderborn roesenstrunk@diplom.de 05231-975-665	 Oliver Schmid TU Darmstadt schmid@uni-trier.de 0651-201-3264
 Christian Schneider Uni Würzburg schneider@informatik.uni-wuerzburg.de 0931-31-84942	 Oliver Schönefeld IDS Mannheim schoenefeld@ids-mannheim.de 0621-1581-451	 Thomas Selig FH Worms selig@fh-worms.de 06241-509-318	 Kathleen Smith Uni Göttingen kathleen.smith@sub.uni-goettingen.de 0551-39-13777	 Sibylle Söring SUB Göttingen sibylle.soring@sub.uni-goettingen.de 0551-39-13777	 Peter Stadler Uni Paderborn stadler@diplom.de 05231-975-665	 Philipp Vanscheidt TU Darmstadt vanscheidt@uni-trier.de 0651-201-3849
 Ubbo Veenfjer SUB Göttingen veenfjer@sub.uni-goettingen.de 0551-397700	 Joachim Veit Uni Würzburg veit@weber-nsa.mpg.de 05231-975-663	 Thorsten Vitt Uni Würzburg thorsten.vitt@uni-wuerzburg.de 0931-31-80078	 Werner Wegstein Uni Würzburg wegstein@germanistik.uni-wuerzburg.de 0931-31-85612	 Markus Widmer DAASI markus.widmer@daasi.de 07071-407109-5	 Dirk Wintergrün MPDL dwinter@mpi-berlin.mpg.de 030-22667-108	 Andreas Witt IDS Mannheim witt@ids-mannheim.de 0621-1581-432

5.5. Flyer in deutscher Fassung



Was ist TextGrid?

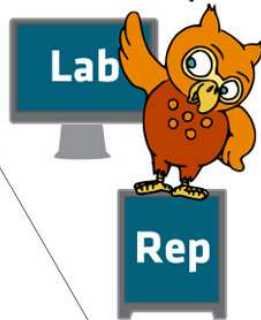
TextGrid ist ein Forschungsverbund, dessen Ziel es ist, den Zugang und den Austausch von Informationen in den Geistes- und Kulturwissenschaften mit Hilfe moderner Informationstechnologie (Grid) zu unterstützen. Seit 2006 wird eine internetbasierte Plattform aufgebaut, die Wissenschaftlern Werkzeuge und Dienste für die Auswertung von textbasierten Daten in unterschiedlichen digitalen Archiven bietet – unabhängig von Datenform, Softwareausstattung oder Standort.

TextGrid umfasst Werkzeuge, Infrastrukturentwicklung und Grid-Technologien. Geistes- und Kulturwissenschaftler werden durch TextGrid in die Lage versetzt, in einer verteilten, sicheren, flexiblen und erweiterbaren Forschungsumgebung zusammenzuarbeiten und gemeinsam Werkzeuge, Daten und Methoden zu nutzen.

In einer zweiten Projektphase von Juni 2009 bis Mai 2012 wird die entwickelte Infrastruktur für eine Virtuelle Forschungsumgebung in den Geistes- und Kulturwissenschaften in den nachhaltigen Betrieb überführt.

Virtuelle Forschungsumgebung

TextGrid entwickelt eine Virtuelle Forschungsumgebung für Philologen, Linguisten, Musikwissenschaftler, Kunsthistoriker und weitere Geistes- und Kulturwissenschaftler. Die Infrastruktur besteht vorrangig aus zwei Komponenten:



Das **TextGrid Laboratory** ist ein Einstiegspunkt in die Virtuelle Forschungsumgebung und wird vorhandene sowie neue Werkzeuge und Services in einer intuitiv bedienbaren Software verfügbar machen. Das TextGridLab wird kontinuierlich weiterentwickelt und regelmäßig mit neuen Funktionalitäten zum öffentlichen Testen bereitgestellt.

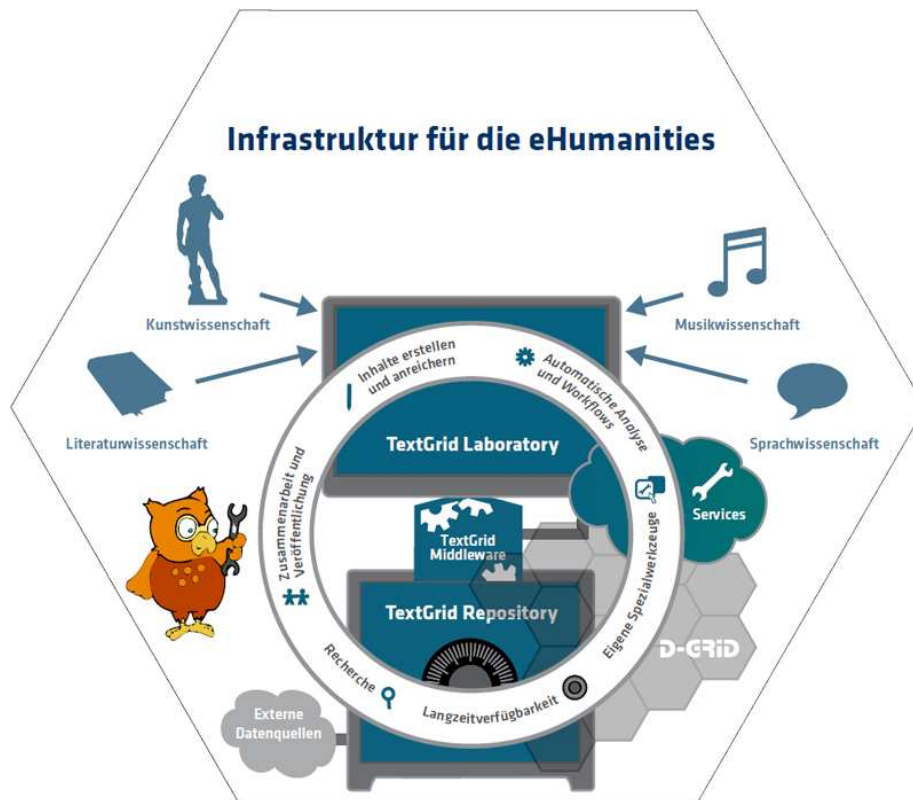
Das **TextGrid Repository** ist ein Fachwissenschaftliches Langzeitarchiv, das in eine Grid-Infrastruktur eingebettet ist. Es wird die langfristige Verfügbarkeit und Zugänglichkeit der geisteswissenschaftlichen Forschungsdaten sowie eine optimale Vernetzung garantieren.

Partner



Kickoff Meeting 2009





Vorteile von TextGrid



- 1 Die TextGrid-Infrastruktur ermöglicht dank ihrer service-orientierten, modularen Architektur, die auf offenen Standards basiert, einen hohen Grad an **Interoperabilität**.

TextGrid stellt eine Plattform bereit, durch die nahezu **alles in einer einzigen Forschungsumgebung** erfassbar wird. Der komplette wissenschaftliche Arbeitsablauf soll abgedeckt werden: Vom Sammeln und Generieren von Primärdaten bis hin zu Veröffentlichungen. TextGrid ermöglicht einen freien und einfachen Zugriff auf eine stetig wachsende Anzahl von wissenschaftlichen Ressourcen.

- 2
- 3 Die Grid-Technologie stellt **Ressourcen für die Datenverarbeitung und -speicherung** bereit. Damit ist es nicht mehr notwendig projektspezifische Ressourcen extern zu erwerben, zu konfigurieren oder aufrechtzuerhalten.

TextGrid ermöglicht dezentrale **gemeinschaftliche** Forschungsarbeiten.



5

TextGrid bietet **Sicherheit und Verlässlichkeit** durch eine feingliedrige Rechteverwaltung und die Speicherung der Daten im Grid. Eine ständige Verfügbarkeit und Ausfallsicherheit der gespeicherten Daten wird durch die D-Grid-Infrastruktur garantiert.

TextGrid ist **flexibel**: Eigene Projekte können organisiert und Arbeitsläufe spezifisch definiert werden. Die gesamte Arbeitsumgebung kann an fachspezifische Bedürfnisse angepasst werden.

6

7

TextGrid ist **erweiterbar**: Existierende Werkzeuge können erweitert und eigene hinzugefügt werden – entweder als (externer) Web-Service oder als interaktives Tool in der Eclipse-Rich-Client-Plattform.

TextGrid basiert auf **offenen Standards** (Dateiformate, Schnittstellen, Protokolle, etc.) und ermöglicht damit den Austausch und die Wiederverwendung der Daten und Tools.

8

9

TextGrid ist ein **open-source**-Projekt. Sämtliche Werkzeuge und viele Inhalte sind frei zugänglich und dokumentiert, so dass alle Wissenschaftler in der Entwickler-Community mitwirken können.

TextGrid erlaubt die mittel- und **langfristige Archivierung** der Projektdaten (auch nach dem Ende der Projektlaufzeit im Jahre 2012), in Übereinstimmung mit den Grundsätzen zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis der Deutschen Forschungsgemeinschaft.

10

Impressum und Kontakt

Weiterführende Informationen zum Projekt finden Sie auf der zweisprachigen Webseite www.textgrid.de.

Projektkoordination TextGrid

Dr. Heike Neuroth
Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen
Papendiek 14, 37073 Göttingen

E-Mail info@textgrid.de

Der Forschungsverbund ist Teil der D-Grid Initiative (www.d-grid.de), die eine nachhaltige Grid-Infrastruktur in Deutschland aufbaut, um Informations- und Wissenstechnologien dezentral für die Wissenschaft nutzbar zu machen.



Das Forschungsprojekt TextGrid wird von Juni 2009 bis Mai 2012 vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) gefördert (Förderkennzeichen: 01UG0901A).



Stand: Februar 2010 Design: Patrick Heck

5.6. Flyer in englischer Fassung



About TextGrid

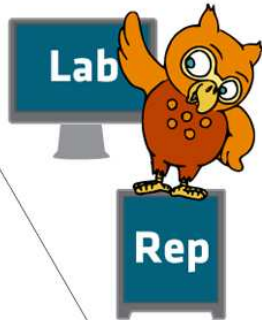
The joint project TextGrid aims to support access to and the exchange of data in the arts and humanities by means of modern information technology (the grid). In 2006 development began on a web-based platform, one which will provide services and tools for researchers for analysis of text data in various digital archives - independently of data format, location or software.

TextGrid is tools, infrastructure and grid. It enables arts and humanities researchers and projects to work together in a distributed, secure, flexible and extensible environment sharing tools, data and methods.

During the second phase of the project (June 1, 2009 to May 31, 2012) the developed infrastructure for a virtual research environment in the humanities will be converted into a sustainable operation.

The Virtual Research Environment

TextGrid serves as a virtual research environment for philologists, linguists, musicologists, art historians and other researchers from the humanities and cultural studies. The infrastructure focuses mainly on two components:



The **TextGrid Laboratory**, a single point of entry to the virtual research environment, will provide integrated access to both new and existing tools and services via user-friendly software. The TextGrid Lab will be updated continuously, enhanced with new features and regularly submitted to public beta tests.

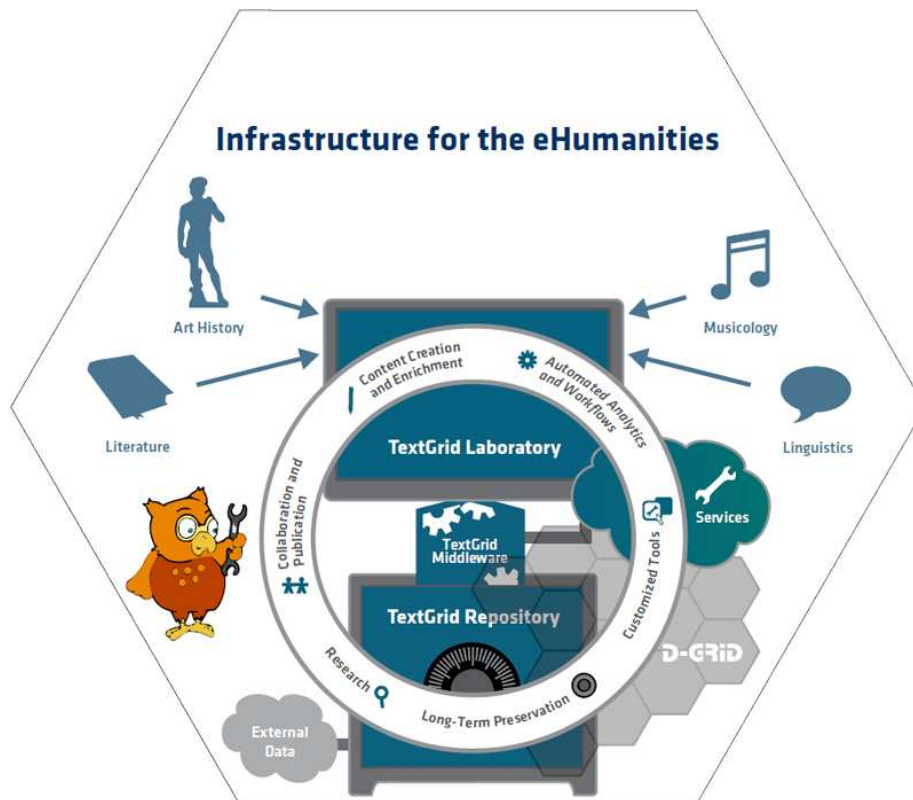
The **TextGrid Repository**, a long-term archive for research data in the humanities embedded in a grid infrastructure, will ensure long-term availability and access to its research data as well as interoperability.

Partners in TextGrid



Kickoff Meeting 2009





Ten Good Reasons for Using TextGrid



1

By implementing a service-oriented, modular architecture, based on open standards, the TextGrid infrastructure allows for a maximum possible degree of **interoperability**.

TextGrid aims to provide a platform for keeping almost **everything in one (user) environment** by covering complete scholarly workflows, from collecting/generating primary data to publishing, and providing open and easy access to a large, steadily increasing number of scholarly resources.

2

3

Grid technology provides **computing and storage resources** so there is no need for buying, configuring or maintaining project-specific resources.

TextGrid enables **collaborative** work.

4

5

TextGrid provides **security and reliability** - in terms of a fine-grained rights management as well as in terms of the availability and fail-safe of the data stored in the grid, which is backed by the D-Grid infrastructure.

TextGrid is **flexible** and allows you to organize your own projects, build your own workflows and tailor everything to your discipline-specific needs.

6

7

TextGrid is **extensible** and enables you to enhance existing tools or plug in your own tools, either as (external) web services or as interactive tools, using the Eclipse Rich Client Platform.

TextGrid is built on **open standards** (data formats, interfaces, protocols, etc.), enabling exchange and reusability of data and tools.

8

9

TextGrid is an **open source** project. Everything is open and well-documented - join the developers' community.

TextGrid allows for medium and **long-term preservation** (available by the end of the year 2012) of project data, conforming to the Proposals for Safeguarding Good Scientific Practice of the German Research Foundation.

10

Masthead

Further information about TextGrid is available at our bilingual website www.textgrid.de.

Contact

Dr. Heike Neuroth
Goettingen State and University Library
Papendiek 14, 37073 Göttingen, Germany

E-Mail info@textgrid.de

TextGrid is part of D-Grid (www.d-grid.de), a national initiative to establish a sustainable grid infrastructure for Germany. This infrastructure serves as a basis for enhancing research processes, providing scholars with current knowledge technologies and computing resources.



TextGrid is funded by the German Federal Ministry of Education and Research (BMBF) for the period starting June 1, 2009 to May 31, 2012 (reference number: 01UG0901A).



Published: February 2010
Design: Patrick Heek

5.7. Poster Projektvorstellung



TEXT GRID



Virtual Research Environment for the Humanities





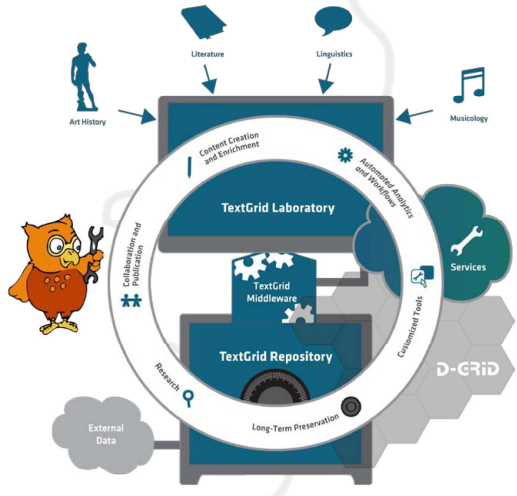
The joint project TextGrid aims to support access to and the exchange of data in the arts and humanities by means of modern information technology (the grid). In 2006 development began on a web-based platform, one which will provide services and tools for researchers for analysis of text data in various digital archives – independently of data format, location or software.

TextGrid is **tools, infrastructure and grid**. It enables arts and humanities researchers and projects to work together in a distributed, secure, flexible and extensible environment sharing tools, data and methods.

TextGrid serves as a virtual research environment for **philologists, linguists, musicologists, art historians** and other researchers from the humanities and cultural studies. The infrastructure focuses mainly on two components:

The **TextGrid Laboratory**, a single point of entry to the virtual research environment, will provide integrated access to both new and existing tools and services via user-friendly software. The TextGrid Lab will be updated continuously, enhanced with new features and regularly submitted to public beta tests.

The **TextGrid Repository**, a long-term archive for research data in the humanities embedded in a grid infrastructure, will ensure long-term availability and access to its research data as well as interoperability.






INSTITUT FÜR DEUTSCHE SPRACHE


DAASI International GmbH
Enabling Academics to Manage
Security and Information Management


UNIVERSITÄT WÜRZBURG















SPONSORED BY THE

Federal Ministry of Education and Research

www.textgrid.de

5.8. Poster Laboratory



TextGrid Laboratory Single Point of Entry to the VRE



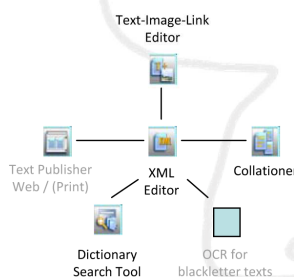
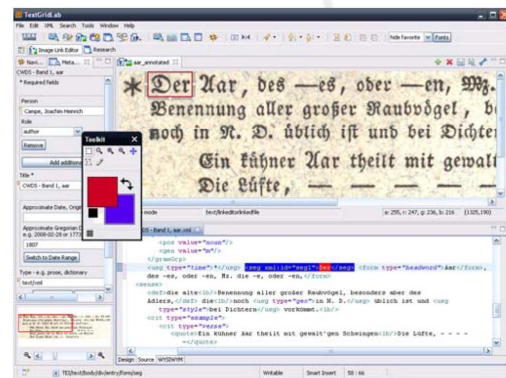
The **TextGrid Laboratory**, a single point of entry to the virtual research environment, will provide integrated access to both new and existing tools and services via user-friendly software.

The TextGrid Lab will be updated continuously, enhanced with new features and regularly submitted to **public beta tests**.



Scientific texts are encoded in **XML/TEI** with a comprehensive vocabulary for semantic tagging. For processing TEI-encoded texts, the TextGrid client features a powerful XML-editor following a novel WYSIWYM (What you see is what you mean) paradigm.

Other tools are directly embedded into the XML-editor to facilitate immediate editing with dictionaries, **link images to texts**, etc. TextGrid tools cater for a range of requirements and can be plugged seamlessly into the TextGrid Eclipse environment or re-mixed in other contexts.

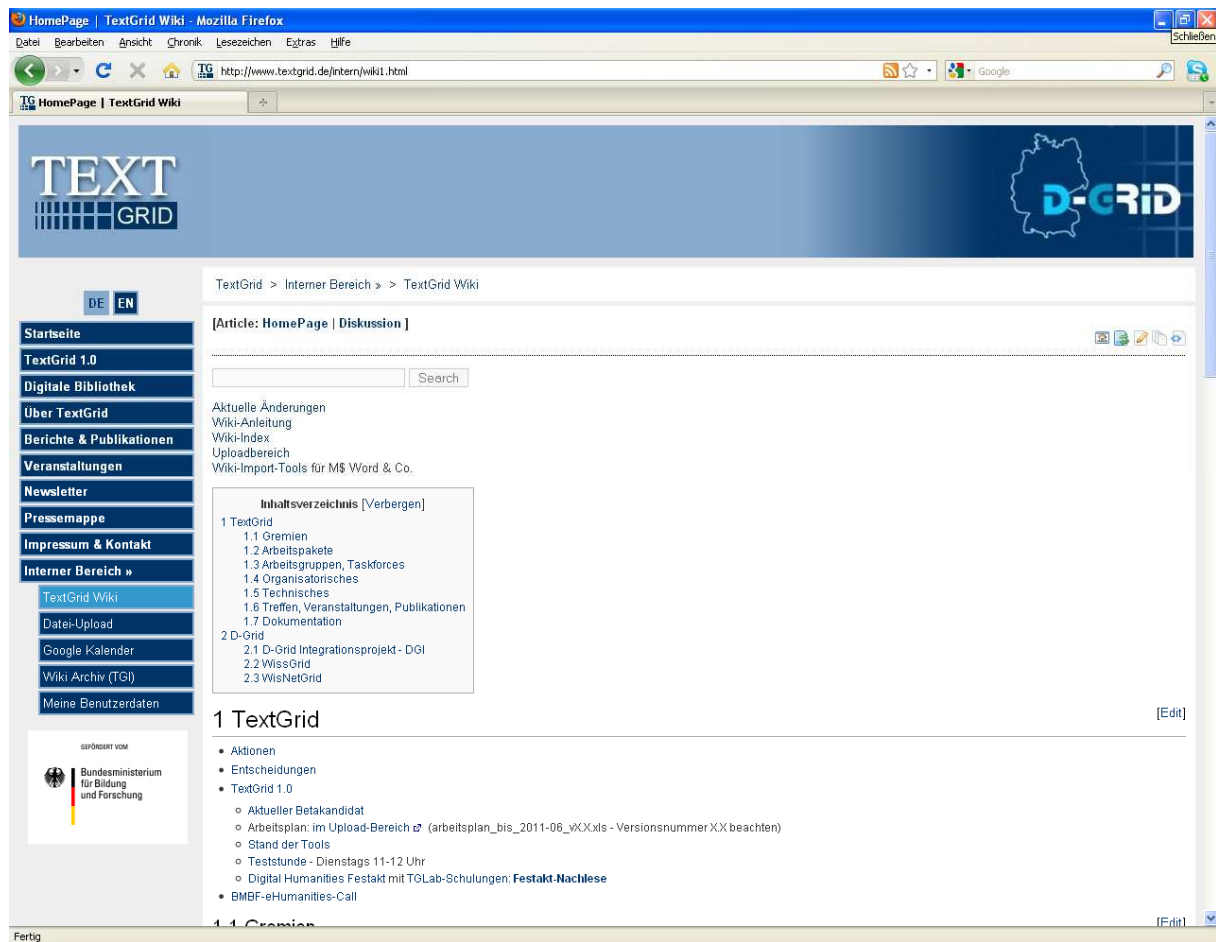


Scenarios for Edition Philology:

- **XML Editor** as a virtual text processing tool
- **Dictionary Search Tool** integrates the *Trierer Wörterbuchnetz*
- **Collationer** provides computer-aided collation of text files (XML)
- **OCR for black letter texts (Fraktur)** supports the digitization of historical prints
- **Text Publisher Web** supports the online publication of digital text
- **Text Publisher Print** generates artworks in PDF
- **Text-Image-Link Editor** aligns text sequences with image selections



5.9. Screenshot Wiki



5.10. Pressemitteilungen

5.10.1. Pressemitteilung vom 17.09.2009



Georg-August-Universität
Göttingen

Der Präsident
Presse, Kommunikation & Marketing

Pressemitteilung

Nr. 174/2009 – 17. September 2009

Vernetzte Forschungsumgebung für die Geisteswissenschaften

Verbundprojekt TextGrid geht in zweite Phase – BMBF fördert mit rund drei Millionen Euro

(pug) Den Zugang und den Austausch von Informationen in den Geisteswissenschaften mit Hilfe moderner Informationstechnologie (Grid) zu unterstützen ist das Ziel des Forschungsverbunds TextGrid. Unter Federführung der Niedersächsischen Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen (SUB) wird seit 2006 eine internetbasierte Plattform aufgebaut, die Wissenschaftlern Werkzeuge und Dienste für die Auswertung von textbasierten Daten in unterschiedlichen digitalen Archiven bietet – unabhängig von Datenform, Standort oder Softwareausstattung. Nachdem die Infrastruktur entwickelt und die Zugriffs-Software „TextGridLab“ in einer Testversion veröffentlicht ist, wird in der nun beginnenden zweiten Projektphase die virtuelle Forschungsumgebung weiterentwickelt und an die Bedürfnisse unterschiedlicher Disziplinen angepasst. Beteiligt sind unter anderem Editionsphilologen, Linguisten, Musikwissenschaftler, Klassische Philologen und Kunsthistoriker. Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) fördert die zweite Projektphase über drei Jahre mit rund drei Millionen Euro.

Waren in der ersten Projektphase von TextGrid vorwiegend Philologen, Bibliotheks- und Informationswissenschaftler sowie Informatiker beteiligt, sind nun unter den zehn Projektpartnern weitere geisteswissenschaftliche Disziplinen vertreten. Die Musikwissenschaftler erhoffen sich von der Vernetzung mit TextGrid, echte digitale Musikeditionen mit kodierter Notation vorantreiben zu können. Die beteiligten Kunsthistoriker werden die Erläuterung von Bildern, klassische Philologen die Edition von Glossen erproben. Zudem soll die automatische Erkennung von gescannter Frakturschrift verbessert werden. „Konkrete fachwissenschaftliche Bedürfnisse sind Ausgangspunkt bei der Entwicklung von Werkzeugen und Modulen in TextGrid“, so Projektleiterin Dr. Heike Neuroth von der SUB.

Zudem erhoffen sich die Projektpartner, dass mit Hilfe von Grid-Technologie neue Forschungsvorhaben in den Geistes- und Kulturwissenschaften möglich werden. Hierzu zählt zum Beispiel die automatische Analyse von Erzählstrukturen in Millionen von Romanen. Sie gehen davon aus, dass virtuelle Forschungsumgebungen in den sogenannten eHumanities einen wichtigen Beitrag leisten. Dabei steht das „e“ nicht nur für „elektronisch“ und „erweitert“, sondern auch für „enabling“, also bestimmte Vorgehen erst ermöglichend. „TextGrid ist ein wichtiger Schritt auf dem Weg zu eHumanities. Neue digitale Methoden und Werkzeuge eröffnen nicht nur neue Ansätze für Problemlösungen, sondern auch die Möglichkeit völlig neue Fragestellungen zu entwickeln“, so der Würzburger Literaturwissenschaftler und Computerphilologe Prof. Dr. Fotis Jannidis.

Verantwortlich:
Dr. Bernd Ebeling

Wilhelmsplatz 1 · 37073 Göttingen
Tel. + 49 551/39-4342 · Fax + 49 551/39-4251

pressestelle@uni-goettingen.de
www.uni-goettingen.de

Den elektronischen Datenaustausch pflegen Wissenschaftler anderer Disziplinen, allen voran Teilchenphysiker, Astronomen und Meteorologen, schon wesentlich länger. Was dort funktioniert und zu deutlichen Produktivitätszuwächsen und neuen Forschungsfragen geführt hat, etabliert sich zunehmend auch in den nicht linguistisch geprägten geisteswissenschaftlichen Forschungsgebieten. TextGrid hat diese Entwicklungen aufgegriffen und ist 2006 als einziges geisteswissenschaftliches Projekt im Rahmen der vom BMBF geförderten bundesweiten D-Grid-Initiative zur Einführung neuer Netzwerktechnologien im Wissenschaftsbereich gestartet. „TextGrid ist dort Exot und gefragter Partner zugleich, denn der interdisziplinäre Austausch führt zu neuen Perspektiven, beispielsweise im Bereich der Langzeitarchivierung“, betont Dr. Neuroth.

Zu den Projektpartnern im Forschungsverbund TextGrid zählen neben der SUB in Göttingen Wissenschaftler von Hochschulen und Forschungseinrichtungen in Kaiserslautern, Mannheim, München, Paderborn, Trier, Worms und Würzburg sowie Experten aus einem Unternehmen für Informationsmanagement. Weitere Informationen sind im Internet unter www.textgrid.de abrufbar.

Kontaktadresse:

Dr. Heike Neuroth
Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen
Projektleitung TextGrid
Papendiek 14, 37073 Göttingen
Telefon (0551) 39-3866, Fax (0551) 39-3856
E-Mail: neuroth@sub.uni-goettingen.de
Internet: www.sub.uni-goettingen.de

5.10.2. Pressemitteilung vom 02.12.2009



Georg-August-Universität
Göttingen

Der Präsident
Presse, Kommunikation & Marketing

Pressemitteilung

Nr. 249/2009 – 2. Dezember 2009

Forschungsverbund TextGrid erwirbt geisteswissenschaftliche Textsammlung

Aufruf an Fachwissenschaftler zur Abstimmung über Lizenzbedingungen für zukünftige Nutzung

(pug) Der Forschungsverbund TextGrid hat die „Digitale Bibliothek“ der Online-Bibliothek zeno.org erworben. Diese digitale Sammlung geisteswissenschaftlicher Literatur ist die umfangreichste ihrer Art im deutschen Sprachraum und enthält Texte vom Anfang des Buchdrucks bis zu den ersten Jahrzehnten des 20. Jahrhunderts. Nunmehr steht sie nicht nur zur Lektüre, sondern auch zur freien wissenschaftlichen Bearbeitung zur Verfügung. Auf dieser Grundlage können Wissenschaftler Texte statistisch auswerten, verschiedene Textvarianten abgleichen oder eigene Textkorpora zusammenstellen, um sie in ihre Forschungsvorhaben zu integrieren und neue Forschungsfragen zu beantworten. Die computergestützte Textanalyse oder die Erstellung kritischer Texteditionen wird auf diese Weise erheblich vereinfacht. Die Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen (SUB) hat die Projektleitung von TextGrid inne.

„Für die germanistische Literaturwissenschaft ist diese Erweiterung des Angebots von in TextGrid verfügbaren Daten von besonderem Interesse, da sie nahezu alle wichtigen kanonisierten Werke bis zum Anfang des 20. Jahrhunderts, unter ihnen 280 Romane, und zahlreiche weitere literarhistorisch bedeutende Texte enthält“, erklärt der Literaturwissenschaftler und Computerphilologe Prof. Dr. Fotis Jannidis von der Universität Würzburg und Partner im Forschungsverbund. Neben relevanten Texten für die Literatur- und Sprachwissenschaften umfasst die Sammlung zahlreiche Schriften aus der Philosophie, der Theologie, der Geschichte und weiteren Disziplinen.

Zur Zeit erarbeiten die Projektpartner von TextGrid die Lizenzbedingungen, die die künftigen Nutzungsrechte von Daten beschreiben, die in TextGrid zur Verfügung gestellt werden. Damit dabei die Interessen der Fachdisziplinen einbezogen werden können, sind nun deutschlandweit alle interessierten Fachwissenschaftler eingeladen, sich an einer Abstimmung zwischen zwei zur Wahl gestellten sogenannten Creative-Commons-Lizenzmodellen zu beteiligen, die die Art der Weiterverwendung und der Nachnutzung der Texte bestimmen. „Damit haben die Wissenschaftler in Deutschland die Chance mitzubestimmen, wie mit ihren Forschungsdaten umgegangen wird“, erläutert Dr. Heike Neuroth von der SUB Göttingen. Die Abstimmung wird bis 31. Januar 2010 im Internet unter www.textgrid.de angeboten.

Der vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderte Forschungsverbund TextGrid baut eine internetbasierte Forschungsumgebung auf, die Wissenschaftlern Werkzeuge und Dienste für die Auswertung und Erstellung von textbasierten Daten in unterschiedlichen digitalen Archiven bietet.

Kontaktadresse:

Dr. Heike Neuroth

Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen, Projektleitung TextGrid

Papendiek 14, 37073 Göttingen, Telefon (0551) 39-3866, Fax (0551) 39-3856

E-Mail: neuroth@sub.uni-goettingen.de, Internet: www.sub.uni-goettingen.de

Verantwortlich:
Dr. Bernd Ebeling

Wilhelmsplatz 1 · 37073 Göttingen
Tel. + 49 551/39-4342 · Fax + 49 551/39-4251

pressestelle@uni-goettingen.de
www.uni-goettingen.de

5.10.3. Pressemitteilung vom 14.05.2012



Georg-August-Universität Göttingen
Stiftung Öffentlichen Rechts

Die Präsidentin
Presse, Kommunikation und Marketing

Pressemitteilung

Nr. 89/2012 – 14. Mai 2012

TextGrid: Virtuelle Forschungsumgebung für die Geisteswissenschaften

SUB Göttingen wird Gründungsmitglied in neuem Verein – Tagung am 14. und 15. Mai 2012

(pug) Die virtuelle Forschungsumgebung für die digitalen Geisteswissenschaften TextGrid geht in den Dauerbetrieb: Ab Mai 2012 stehen Geisteswissenschaftlern Software und Dienste in der Produktivversion 2.0 für die gemeinsame Generierung und Bearbeitung von digitalen Forschungsdaten sowie für ihre langfristige Archivierung online zur Verfügung. Entwickelt wurde die internetbasierte Plattform vom deutschlandweiten Forschungsverbund TextGrid. „Geisteswissenschaftliche Forschungsinhalte werden so nicht nur weltweit zugänglich, sondern auch zur weiteren Nachnutzung und Vernetzung mit anderen Forschungsprojekten, Archiven und Datenbanken verfügbar“, erläutert Prof. Dr. Andrea Rapp, Lehrstuhl für germanistische Computerphilologie an der Technischen Universität Darmstadt. In dem von der Niedersächsischen Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen (SUB) koordinierten Forschungsverbund ist die TU Darmstadt mit neun weiteren Einrichtungen als Partner beteiligt. TextGrid wird ab dem 1. Juni 2012 in einer dritten Förderphase vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) gefördert.

Der Übergang in den Dauerbetrieb der virtuellen Forschungsumgebung wird mit einer Tagung markiert. Am 14. und 15. Mai richtet die TU Darmstadt den „TextGrid Summit“ aus. Rund 100 Gäste aus Hochschulen, Bibliotheken, Forschungsverbünden und -projekten sind zu Vorträgen und Workshops über die Angebote von TextGrid und Diskussionen über zukünftige Entwicklungen eingeladen. Im Mittelpunkt der Tagung steht die Gründung des Vereins „TextGrid – Verein zum nachhaltigen Betrieb einer digitalen Forschungsinfrastruktur in den Geisteswissenschaften e.V.“. Elf wissenschaftliche Einrichtungen, darunter die Akademie der Wissenschaften zu Göttingen, das Salomon Ludwig Steinheim-Institut für deutsch-jüdische Geschichte an der Universität Duisburg-Essen und das Institut für Deutsche Sprache in Mannheim, haben ihre Mitgliedschaft bereits zugesagt. „Damit haben wir kompetente Partner an unserer Seite, die die Zukunftsfähigkeit und das Potential virtueller Forschungsumgebungen wie TextGrid weiter voranbringen und nachhaltig im geisteswissenschaftlichen Arbeitsprozess verankern werden“, betont SUB-Direktor Prof. Dr. Norbert Lossau.

Im Rahmen der Veranstaltung wird außerdem der von TextGrid produzierte Film „Virtuelle Forschungswelten: Neue Wege für die Geisteswissenschaften“ vorgestellt, der ein breites Publikum über die Bedeutung von virtuellen Forschungsumgebungen informiert. Prof. Dr. Uwe Schwiegelshohn, Geschäftsführer der gemeinnützigen D-Grid GmbH zum Aufbau einer nachhaltigen Grid-Computing-Infrastruktur für Forschung und Entwicklung im akademischen und industriellen Bereich in Deutschland, erläutert: „Es ist wichtig, dieses für die geisteswissenschaftliche Forschung immer zentralere Thema auch für eine breite Öffentlichkeit transparent zu machen, da auch sie von der weltweiten Zugänglichkeit geisteswissenschaftlicher Forschungsdaten profitiert.“

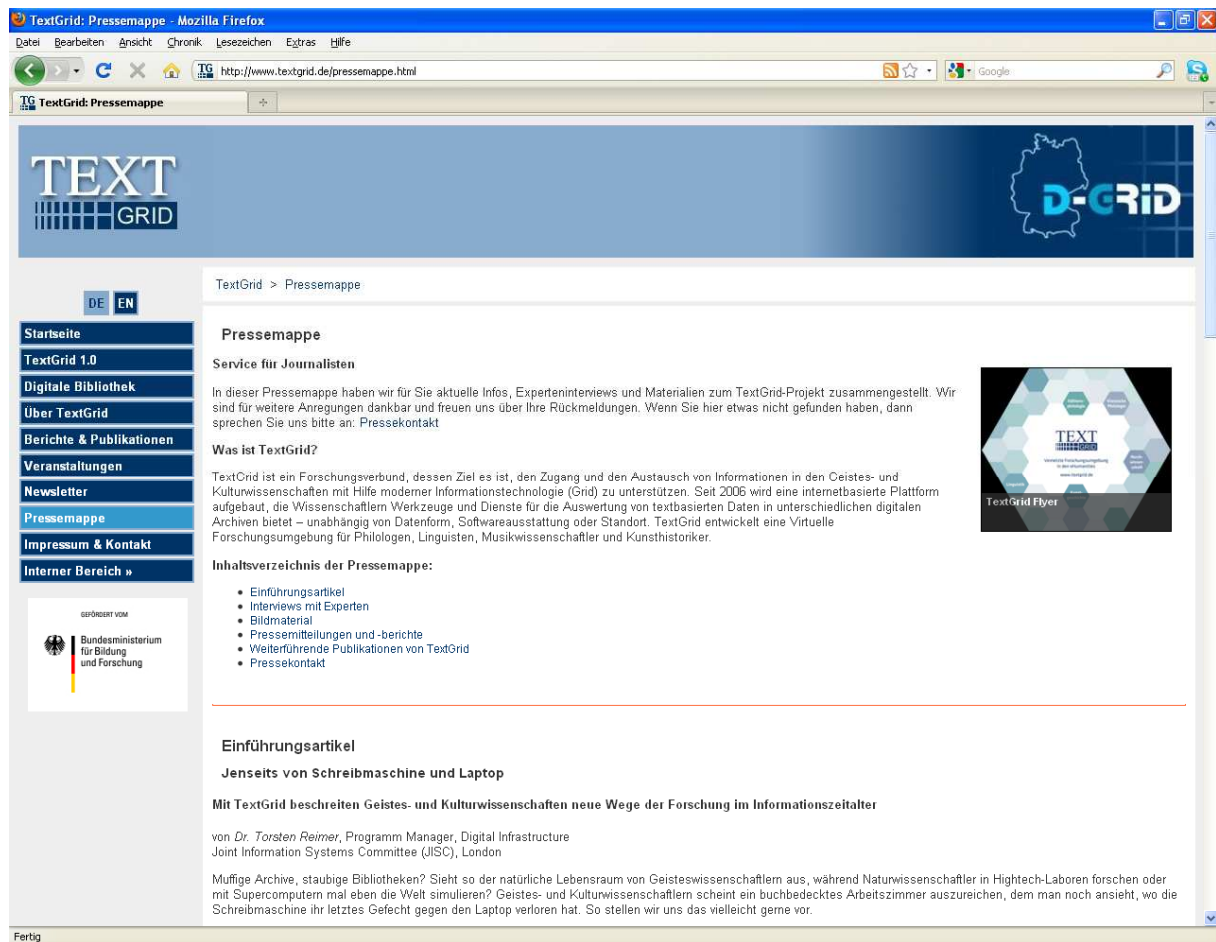
Ausführliche Informationen zu TextGrid und zum TextGrid Summit sind im Internet unter www.textgrid.de zu finden. Unter diesem Link ist ab dem 14. Mai auch der Film „Virtuelle Forschungswelten: Neue Wege für die Geisteswissenschaften“ abrufbar.

Verantwortlicher Redakteur:
Maik Eckardt

Wilhelmsplatz 1, 37073 Göttingen
Tel. + 49 551/39-7827, Fax + 49 551/39-4251

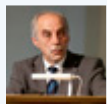
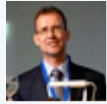
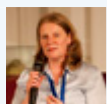
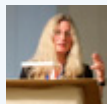
maik.eckardt@zvw.uni-goettingen.de
www.uni-goettingen.de

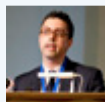
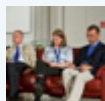
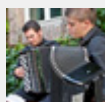
5.11. Screenshot Pressemappe



5.12. Agenda Festakt (12.07.2011)

Ort: [Paulinerkirche](#), Papendiek 14, 37073 Göttingen

11:30 - 12:00	Registrierung im Foyer mit kleinem Imbiss		
12:00 - 12:30	Eröffnung & Begrüßung [Videomitschnitt]	Prof. Ulrike Beisiegel (Präsidentin der Universität Göttingen)	
		Dr. Wilhelm Krull (Stiftungsratsvorsitzender der Universität Göttingen)	
		Rüdiger Eichel (Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur)	
		Prof. Herbert Jäckle (Vizepräsident der Max-Planck-Gesellschaft)	
12:30 - 13:15	Keynote "If you build it they will come": why do we need to provide access to humanities knowledgebases. [Videomitschnitt]	Prof. Norbert Lossau (Direktor SUB Göttingen)	
		Dr. Haim Gertner (Yad Vashem, Israel)	
13:15 - 13:45	Kaffeepause		
13:45 - 14:30	TextGrid Release 1.0 [PDF] [Videomitschnitt] (siehe auch Präsentation der TextGrid Anwendungsfälle [Prezi])	Prof. Fotis Jannidis (Univ. Würzburg)	
		Prof. Andrea Rapp (TU Darmstadt)	
		Dr. Heike Neuroth (SUB Göttingen)	

14:30 - 14:45	<u>DARIAH</u> – Forschungsinfrastrukturen für die Geistes- und Kulturwissenschaften [<u>PDF</u>] [<u>Videomitschnitt</u>]	<u>Dr. Tobias Blanke</u> (King's College London)	
14:45 - 15:00	Digital Humanities Verbundprojekt [<u>Videomitschnitt</u>]	<u>Prof. Gerhard Lauer</u> (GCDH)	
		<u>Dr. Juan Garces</u> (GCDH)	
15:00 - 15:15	Diskussion		
15:15 - 15:45	Kaffeepause		
15:45 - 16:30	Wissenschaftler auf dem Göttinger "Roten Sofa" reden über ihre Erfahrungen, Chancen und Schwierigkeiten mit Digital Humanities [<u>Videomitschnitt</u>]	<u>Prof. Petra Gehring</u> <u>Prof. Dieter Hogrefe</u> <u>Prof. Andrea Rapp</u> <u>Prof. Norbert Lossau</u> Moderation: <u>Dr. Wilhelm Krull</u>	
16:30 - 16:45	Feierliche Eröffnung des Göttingen Centre for Digital Humanities (GCDH)		
ab 16:45	Sektempfang im Foyer mit musikalischer Untermalung		
17:30 - 19:00	Social Event Stadtführungen durch Göttingen Treffpunkt: Lichtenberghof	1) <u>Wissenschaft mit Charme</u> - Frauen schreiben Geschichte 2) <u>Von der Bastion zur Promenade</u> - Zeitreise auf dem Göttinger Stadtwall 3) <u>Die Geschichte der traditionsreichen Universität</u> - Stadt, die Wissen schafft	
ab 19:00	gemeinsames Abendessen im Ratskeller "<u>Bullerjahn</u>" (auf eigene Rechnung)		

5.13. Ablauf Workshops (13.07.2011)

Orte: Seminarräume der Niedersächsischen Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen in der [Zentralbibliothek](#) (Platz der Göttinger Sieben 1) und im [Historischen Gebäude](#) (Papendiek 14).

09:00 -		<u>II. Digitale Bibliothek</u> Historisches Gebäude	
10:00 -	<u>I. Text-Mining, Controlled Vocabularies and Linked Data</u> 1. Teil (Sprache: englisch) Historisches Gebäude		<u>IV. 1 TextGridLab Schulung: Grundlagen</u> Zentralbibliothek
11:00 -		<u>III. Nachhaltigkeit Virtueller Forschungsumgebungen</u> 1. Teil Historisches Gebäude	
12:00 -			
13:00 -	Mittagspause		
14:00 -	<u>I. Text-Mining, Controlled Vocabularies and Linked Data</u> 2. Teil (Sprache: englisch) Historisches Gebäude	<u>III. Nachhaltigkeit Virtueller Forschungsumgebungen</u> 2. Teil Historisches Gebäude	<u>IV. 2 TextGridLab Schulungen zu Spezialwerkzeugen</u> a) XML-Editor und Metadaten b) Text-Bild-Link-Editor c) Noten-Editor Zentralbibliothek
15:00 -			
16:00 -			
17:00			